

Kommunikationshandbuch

Kredit- und Versicherungswirtschaft

Meldeverfahren

(national)

Vergeblichkeitsmeldung KW

(§ 154 AO)

Version 02.01.00

Stand 19.02.2024

Änderungsübersicht

Datum	Version	Beschreibung
14.03.2023	02.00.00	initiale Version; gegenüber bisherigem Verfahren wird die Meldung und Aufklärung nicht natürlicher Personen in Kontorollen ermöglicht. Beim Melder kann die BAK-Nummer angegeben werden. Der Ordnungsbegriff auf Listenebene ist fortan als Attribut optional. Wenn er angegeben wird darf er im Gegensatz zu früher nicht mehr leer bleiben. Bei Meldung natürlicher Personen sind Angaben zur Identifikation der IdNr-Anfrage zu übermitteln (MAV-UUID bzw. MAV-Tupel).
31.05.2023	02.00.01	Angaben zum Dateinamen der Antwortdatei wurden überarbeitet (siehe Kapitel 2.2)
06.07.2023	02.00.02	Einfügen der Schlüsselliste für Registergerichte als Anhang (siehe Kapitel 10.1)
11.07.2023	02.01.00	Rechtschreibfehler beim Element Personenangaben korrigiert
19.02.2024	02.01.00	Korrektur der Schlüsselliste, Registerart Bemerkung erweitert (siehe Kapitel 3.3.1), verVersion Bemerkung korrigiert (siehe Kapitel 2.3.1)

Inhaltsverzeichnis

Änderungsübersicht.....	2
1. Grundlagen.....	6
1.1 Rechtliche Grundlagen.....	6
1.1.1 Verfahren „Kontenwahrheit“ - Vergeblichkeitsmeldung.....	6
1.2 Copyright.....	6
1.3 Hinweis zur Versionierung.....	7
1.4 Grundlegendes.....	7
2. Grundlagen des Massendatenversands mittels ELMA.....	7
2.1 Grundlagen von ELMA.....	7
2.2 Reaktion auf eine Datenlieferung.....	8
2.3 Aufbau der ELMA-Metadaten.....	8
2.3.1 Wurzelement ELMA.....	9
2.3.2 Element ELMAHeader zur Beschreibung der generischen Metadaten.....	10
2.3.3 Element KOWARoot für verfahrensspezifische Nutzlastdaten.....	11
3. Meldedatei gemäß § 154 Absatz 2c AO (Vergeblichkeitsmeldung).....	11
3.1 Melder / Dienstleister.....	15
3.2 Liste von Meldedatensätzen.....	18
3.3 Meldedatensatz.....	18
3.3.1 Kontrollen.....	23
4. Antwortdatei für eine Meldedatei nach §154 Absatz 2c AO.....	34
4.1 ELMA-Umschlag.....	35
4.2 Liste der Antwortdatensätze.....	35
4.3 Antwortdatensatz.....	37
5. Prüfungen.....	41
5.1 Prüfungen bei Verwendung der Massendatenschnittstelle.....	41
5.2 Prüfungen durch das Kernsystem der Verfahren.....	41
5.2.1 Prüfung der Berechtigung.....	41
5.2.2 Prüfung der einzelnen Datensätze.....	42
6. Release-Historie.....	42
6.1 Release 02.00.00.....	43
6.2 Release 01.01.05.....	43
6.3 Release 01.01.04.....	44
6.4 Release 01.01.00.....	44
7. Erläuterungen zum Datenschema (Zeichendarstellung).....	45

8.	Abkürzungsverzeichnis.....	46
9.	Referenzen.....	47
10.	Anhänge.....	48
10.1	Schlüsselliste Registergericht.....	48

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Beispiel für ELMA-Metadaten einer ELMA-Datei.....	9
Abbildung 2:	ELMA-Wurzelknoten.....	9
Abbildung 3:	ELMAHeader-Knoten.....	10
Abbildung 4:	Knoten KOWARoot.....	11
Abbildung 5:	Beispiel für eine Meldedatei.....	12
Abbildung 6:	Wurzelknoten Liste_154_2c für Vergeblichkeitsmeldungen.....	14
Abbildung 7:	Melder_Type.....	16
Abbildung 8:	Liste von Meldedatensätzen.....	18
Abbildung 9:	Erstmeldung (Meldung_154_2c_EType).....	19
Abbildung 10:	Änderungsmeldung (Meldung_154_2c_AType).....	20
Abbildung 11:	Stornomeldung (Meldung_154_2c_SType).....	21
Abbildung 12:	KontoPersonAbstractType.....	23
Abbildung 13:	XML-Typ KontoRolleEType.....	24
Abbildung 14:	Aufbau des PersonenMeldeType.....	26
Abbildung 15:	Unternehmensdaten.....	29
Abbildung 16:	Inlandsadresse.....	30
Abbildung 17:	Auslandsadresse.....	31
Abbildung 18:	XML-Typ KontoRolleAType.....	33
Abbildung 19:	Beispiel für eine Antwortdatei.....	34
Abbildung 20:	Liste von Antwortdatensätzen.....	35
Abbildung 21:	Datensatzübergreifender Fehler.....	36
Abbildung 22:	Antwortdatensatz für Vergeblichkeitsmeldung nach §154 Absatz 2c AO.....	37
Abbildung 23:	Protokoll_KontorolleType.....	40

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	ELMA-Knoten.....	9
Tabelle 2:	ELMAHeader-Knoten.....	10
Tabelle 3:	Attribute des Liste_154_2c-Knotens.....	15
Tabelle 4:	Melder_Type.....	17
Tabelle 5:	Gemeinsame Attribute aller drei Meldetypen.....	21
Tabelle 6:	Zusätzliche gemeinsame Attribute der Erst- und Änderungsmeldung.....	22
Tabelle 7:	Zusätzliches gemeinsames Attribut der Storno- und Änderungsmeldung.....	23
Tabelle 8:	Gemeinsames Attribut der Kontorollen-Typen.....	23
Tabelle 9:	zusätzliche Attribute von KontoPersonEType.....	24
Tabelle 10:	Personendaten.....	27
Tabelle 11:	MAV-Tupel.....	29
Tabelle 12:	Unternehmensdaten.....	30
Tabelle 13:	Adressdaten.....	31

Tabelle 14: Zusätzliche Attribute von KontoPersonAType.....	33
Tabelle 15: Attribute der Antwortliste.....	36
Tabelle 16: Attribute der datensatzübergreifenden Fehler.....	36
Tabelle 17: Daten der Meldeantwort.....	38
Tabelle 18: Attribute von Protokoll_KontrolleType.....	40
Tabelle 19: Änderungen in Release 02.00.00 zum vorigen Releasestand.....	43
Tabelle 20: Änderungen in Release 01.01.05 zum vorherigen Releasestand.....	43
Tabelle 21: Änderungen in Release 01.01.04 zum vorherigen Releasestand.....	44
Tabelle 22: Änderungen in Release 01.01.00 zum vorherigen Releasestand.....	44

1. Grundlagen

1.1 Rechtliche Grundlagen

1.1.1 Verfahren „Kontenwahrheit“ - Vergeblichkeitsmeldung

Gemäß § 154 Abs. 2b AO ist ein Kreditinstitut verpflichtet, die nach § 154 Abs. 2a S. 1 Nr. 1 AO zu erfassende Identifikationsnummer einer betroffenen Person in einem maschinellen Verfahren beim Bundeszentralamt für Steuern zu erfragen. Nach § 154 Abs. 2c AO hat das Kreditinstitut eine Mitteilung an das Bundeszentralamt für Steuern zu machen, falls es die nach § 154 Abs. 2a S. 1 AO zu erhebenden Daten auf Grund unzureichender Mitwirkung des Vertragspartners und gegebenenfalls für ihn handelnder Personen nicht ermitteln kann (Vergeblichkeitsmeldung). Diese Übermittlung hat in maschineller Form zu erfolgen.

Die Identitätsprüfung dient der gesteigerten Effektivität der Steuererhebung, die verfassungsrechtliche Bedeutung hat. Zugleich wird es Kreditinstituten damit ermöglicht, die Pflichten im Besteuerungsverfahren zu erfüllen (vgl. z.B. § 33 ErbStG). Gesetzlich vorgegeben ist zudem der maschinelle Datenaustausch.

Vor dem Hintergrund der DSGVO, dem Grundsatz der Datenrichtigkeit und der Tatsache, dass es eine Möglichkeit geben muss, einmal übermittelte Daten zu ändern (z.B. bei einer fehlerhaften Datenübermittlung), ist die Möglichkeit einer Korrektur bzw. Stornierung von übermittelten Vergeblichkeitsmeldungen vorgesehen. Eine gesetzliche Verpflichtung nach der Abgabenordnung hierzu besteht jedoch nicht.

Da die maschinell auszutauschenden Daten für das Besteuerungsverfahren erforderlich sind, kann das Bundesministerium für Finanzen die Datensätze sowie die weiteren technischen Einzelheiten der elektronischen Übermittlung bestimmen (§ 93 c Abs. 1 Nr. 1 AO).

Die fachlichen und technischen Grundlagen zur Durchführung des Datenaustausches nach § 154 Abs. 2c AO zwischen dem Bundeszentralamt für Steuern und der abfrage- bzw. mitteilungspflichtigen Stelle werden in diesem Kommunikationshandbuch (KHB) beschrieben. Es handelt sich dabei um die amtlich bestimmten Datensätze.

1.2 Copyright

Die vorliegende technische Dokumentation dient der Information der am KW-Verfahren beteiligten Gruppen. Weitergehende Veröffentlichungen, Nachdruck oder Vervielfältigungen - gleich in welcher Form, ganz oder teilweise - sind nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des BZSt zulässig.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenzeichen usw. in diesem Dokument berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen. Alle Marken und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Zeichenhalter.

1.3 Hinweis zur Versionierung

Bei der Versionierung dieses Dokumentes wird durch die Nummerierungs-Konvention ein Bezug zur Version des XML-Schemas hergestellt.

Beispiel xx.yy.zz:

xx = Hauptversionsnummer	01
yy = Nebenversionsnummer	01
zz = KHB-Dokument-Version	05

Die ersten vier Ziffern der Versionsnummer des Handbuchs korrelieren dabei zu der vierstelligen Versionsnummer der XSD. Das Handbuch in der Version 01.01.05 bezieht sich also auf die XSD in der Version 01.01. Siehe auch Erklärungen unter 6..

1.4 Grundlegendes

Das Verfahren „Aufgaben zur Kontenwahrheit“ wird im Folgenden als KW bezeichnet.

Die Anlieferung von Daten ist entsprechend der nachstehenden technischen Beschreibung des Datensatzes von dem Betriebssystem des Anfragenden unabhängig.

Maßgeblich für die Verarbeitung der Daten ist die Verwendung des jeweils in der aktuellen xsd beschriebenen Datensatzes.

2. Grundlagen des Massendatenversands mittels ELMA

Vergeblichkeitsmeldungen nach §154 Absatz 2c Abgabenordnung (AO) können nur über die ELMA-Schnittstelle an das BZSt übertragen werden (siehe Kapitel 3.).

Das vorliegende Dokument ist die führende Referenz bezüglich der Kommunikation mit dem Verfahren über ELMA. Alle weiteren Dokumentationen, auch zu ELMA selbst, sind nur als ergänzende Informationen zu betrachten. Bei eventuellen Widersprüchen gilt das vorliegende Dokument.

2.1 Grundlagen von ELMA

Das Kommunikationsverfahren ELMA wurde durch das ITZBund für die Übertragung von Massendaten entwickelt und basiert auf offenen Standards. Die Zielgruppe für das Verfahren sind Institutionen, die im Rahmen der verschiedenen steuerlichen Verfahren Massendaten auf elektronischem Wege verschlüsselt an das BZSt übertragen wollen.

Für die Übermittlung der Daten kann der Sender eine seiner Infrastruktur entsprechende Software einsetzen. Das ELMA Übertragungsverfahren kann clientseitig auf nahezu allen Plattformen bis hin zu Mainframe-Systemen eingesetzt werden.

Von den mit der Implementierung betrauten Personen werden grundlegende Kenntnisse in Datenverarbeitung, Netzwerktechnik sowie IT-Sicherheit vorausgesetzt. Für die Integration in den Rechenzentrums-Betrieb sind besondere Kenntnisse im Bereich der Implementierung und Automatisierung notwendig. Grundsätzlich gilt für die Einlieferung der Daten das ELMA-Handbuch.

2.2 Reaktion auf eine Datenlieferung

Nach Eingang einer ELMA-Datei werden durch den ELMA-Server die im ELMA-Handbuch beschriebenen Prüfungen durchgeführt. Das Ergebnis der formalen Prüfung wird in einer Feedbackdatei bereitgestellt. Aufbau und Inhalt dieser Feedbackdatei sind nicht Bestandteil dieses Handbuchs, sondern des allgemeinen ELMA-Standards (siehe [5]). Wenn die ELMA-Datei alle formalen Prüfungen erfolgreich durchlaufen hat und somit eine Verarbeitung durch das Fachverfahren Kontenwahrheit möglich ist, wird nach Bearbeitung durch das Fachverfahren eine weitere Antwortdatei mit den Verarbeitungsergebnissen bereitgestellt. Das Verfahren Kontenwahrheit nutzt den optionalen dritten Bestandteil des Dateinamens bei Antwortdateien. Darin wird die DateiID des Dateinamens der ursprünglichen Eingangsdatei übernommen. Dies erlaubt im Dateinamen der Antwortdatei die Zuordnung zur ursprünglichen Eingangsdatei (zusätzlich zu den ELMA-Metadaten, die diese Zuordnung ebenfalls ermöglichen). Zu einer Eingangsdatei können unter Umständen mehrere Antwortdateien bereitgestellt werden.

Die Antwort des Fachverfahrens wird im download-Verzeichnis auf dem Server zur Abholung bereitgestellt. Signaturdateien werden für Antwortdateien nicht erstellt. Eine Antwortdatei bezieht sich immer auf genau eine vom Verfahrensteilnehmer gelieferte Datei.

Der Download von Antwortdateien muss durch den Verfahrensteilnehmer zeitnah durchgeführt werden. Nur er kann den ordnungsgemäßen Erhalt seiner Dateien (ggf. auch mehrfach) feststellen. Nach dem Download löscht er die Antwortdateien selbst aus dem Verzeichnis. Nicht gelöschte Dateien werden 20 Tage nach der Einstellung oder Erzeugung durch einen Job automatisiert gelöscht. Danach ist keine Wiederherstellung möglich. Das Anlegen von Unterverzeichnissen im Download-Verzeichnis ist grundsätzlich nicht zulässig. Das BZSt behält sich vor, derartige Verzeichnisse und alle dort vorhandenen Daten ohne Vorankündigung zu löschen.

2.3 Aufbau der ELMA-Metadaten

Für die Erstellung der Dateninhalte in einer mittels ELMA versandten Datei ist die UTF-8-Codepage zu verwenden. Abweichende Codepage-Varianten werden nicht unterstützt. Auch die Antwort-Dateien werden mit derselben Codepage zurückgeliefert.

Das Fachverfahren erlaubt die Verwendung der Zeichen nach DIN 91379 [3].

Die einzuliefernde Datei darf nicht mit einer UTF8-Byte-Order-Mark versehen sein.

Die Metadaten des ELMA-Verfahrens werden wie ein „Umschlag“ um die eigentlichen Verfahrensdaten herumgelegt. Dieser ELMA-Umschlag enthält die nachfolgend beschriebenen Daten.

Abbildung 1: Beispiel für ELMA-Metadaten einer ELMA-Datei

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<n1:ELMA xmlns:n1="http://www.itzbund.de/elan" xmlns:elan="http://www.itzbund.de/elan/elemente" xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" elmaVersion="2" verfVersion="2.1.0" xsi:schemaLocation="http://www.itzbund.de/elan ../ELMA_KOWA_2.1.0.xsd">
  <elan:ELMAHeader>
    <elan:Transportweg>
      <elan:Datenart>KOWAVM</elan:Datenart>
      <elan:Umgebung>PRODUKTION</elan:Umgebung>
    </elan:Transportweg>
    <elan:Identifizierung>
      <elan:EingangsID>6e6ca5f8-a260-4bf3-a6c4-b2012edad820</elan:EingangsID>
    </elan:Identifizierung>
    <elan:Zeitpunkte>
      <elan:Erstellung>2022-11-17T09:30:47Z</elan:Erstellung>
    </elan:Zeitpunkte>
  </elan:ELMAHeader>
  <KOWARoot xmlns="http://www.itzbund.de/kontenwahrheit/02.01">
    <Liste_154_2c UUID="456e03f7-4926-45ca-b7b2-afff041c16cc" OrdBegriff="Beispielmeldeda-
teii">
      ...
    <Liste_154_2c>
      <KOWARoot>
    </KOWARoot>
  </n1:ELMA>
```

2.3.1 Wurzelement ELMA

ELMA ist der Wurzelknoten für eingehende und ausgehende Nachrichten des KW-Systems. Der Aufbau des Knotens unterscheidet sich je nach Dateiart (ELAN-Feedback-Datei oder aber eine Datei vom oder für das KW-Verfahren). Für den Aufbau der Feedbackdatei wird auf das Handbuch ELMA verwiesen [5].

Abbildung 2: ELMA-Wurzelknoten

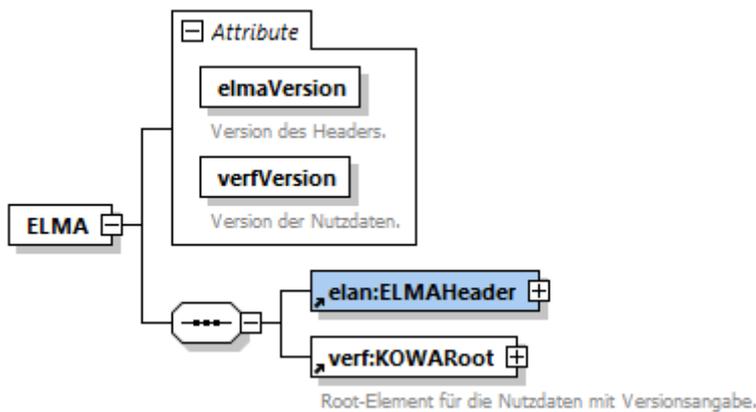


Tabelle 1: ELMA-Knoten

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
1	an	M	elmaVersion	Version des ELMA-Standards	konstant immer 2
5	an	M	verfVersion	Version der Verfahrensschnittstelle	konstant immer 2.1.0

2.3.2 Element ELMAHeader zur Beschreibung der generischen Metadaten

Das Element ELMAHeader enthält alle Informationen des Senders für die Verfahrens- und Versender-Zuordnung. Der Datenkopf ist Bestandteil einer jeden ELMA-Lieferung und ist nicht verfahrensspezifisch. Für alle in diesem Abschnitt nicht beschriebenen Angaben im ELMAHeader gelten die Aussagen des ELMA-Handbuchs [5].

Abbildung 3: ELMAHeader-Knoten

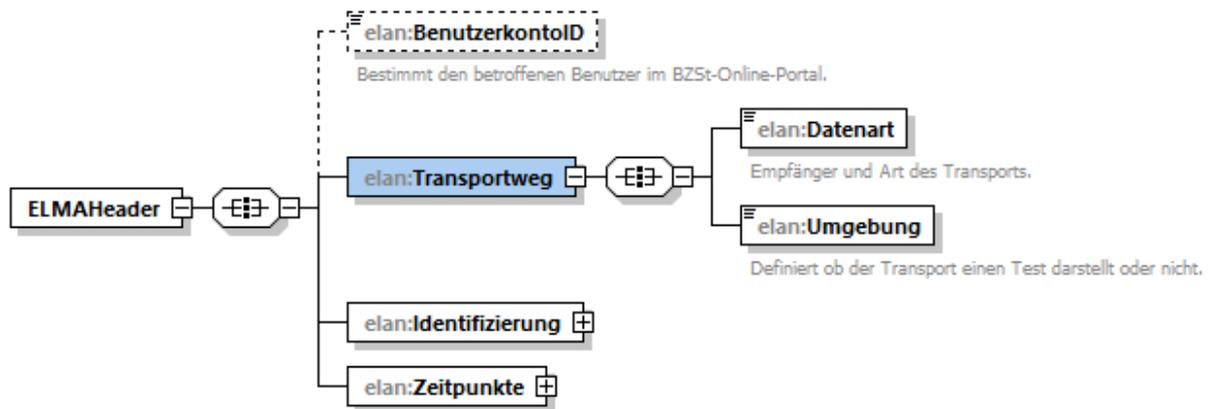


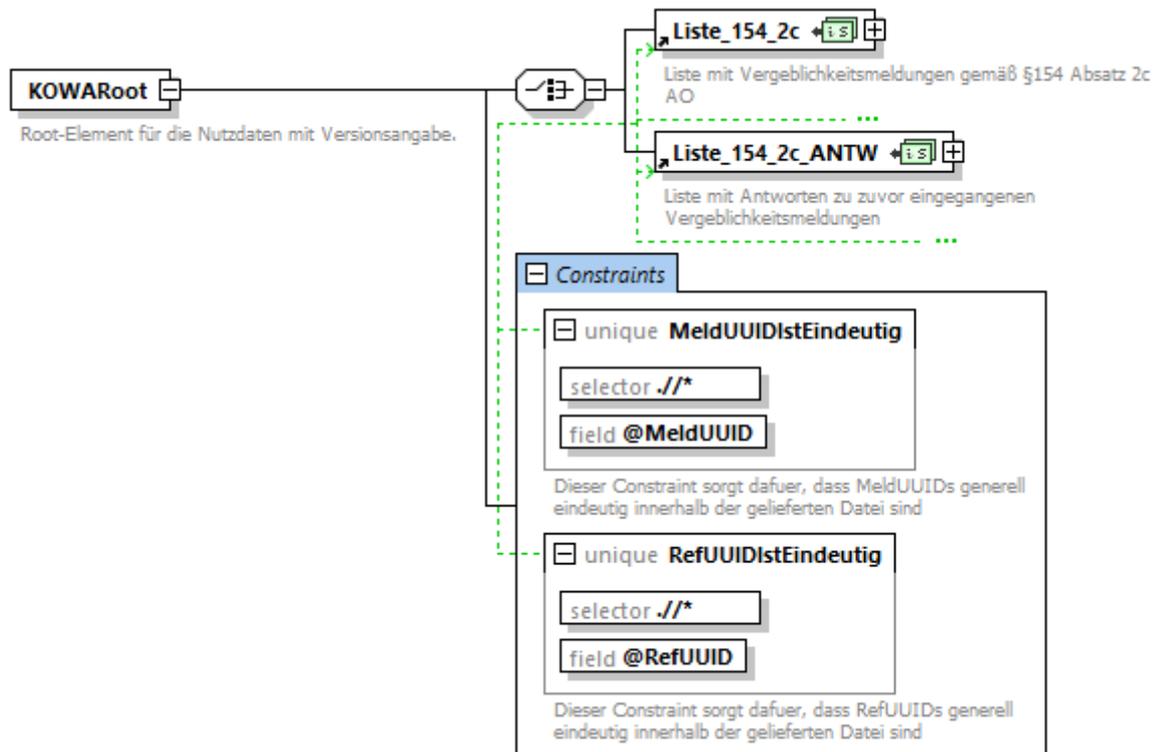
Tabelle 2: ELMAHeader-Knoten

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
			BenutzerkontollD		Gemäß xsd ist dieses Feld kein Muss-Feld. Dies dient aber nur dazu, im Falle des Fehlens eine qualifizierte Fehlernachricht versenden zu können. Eine korrekte fachliche Bearbeitung der Datei ist ohne die BenutzerkontollD nicht möglich.
4-8	an	M	Transportweg / DatenArt	Datenart der Lieferung: <ul style="list-style-type: none"> - KOWAVM - KOWAVMRM - Feedback 	KOWAVM für Einlieferungen an das Verfahren; KOWAVMRM für Nachrichten des Verfahrens. Feedback für eine Feedback-Datei von ELAN (siehe ELMA-Handbuch [5]).

2.3.3 Element KOWARoot für verfahrensspezifische Nutzlastdaten

Das Element KOWARoot gruppiert die Nutzlast des Antragstellers bzw. die daraus resultierende Antwort des BZSt.

Abbildung 4: Knoten KOWARoot



Die relevanten Daten für das Verfahren KW befinden sich innerhalb des Knotens Liste_154_2c. Die vom Verfahren zurückgelieferten Antwortdatensätze weisen den gleichen ELMA-Umschlag auf und finden sich innerhalb des Knoten Liste_154_2c_ANTW. Diese Knoten sind detailliert in den nachfolgenden Kapiteln 3. und 4. beschrieben.

Die Unique Constraints „MeldUUIDIstEindeutig“ und RefUUIDIstEindeutig stellen sicher, dass sämtliche UUIDs innerhalb der Verfahrensdaten einer Datei auf jeden Fall eindeutig sind.

3. Meldedatei gemäß § 154 Absatz 2c AO (Vergeblichkeitsmeldung)

Eine Meldedatei, die über die Massendatenschnittstelle übermittelt werden soll, besteht aus folgenden Elementen:

- ELMA-Umschlag
- Melder-Referenz
- Liste von Meldedatensätzen

Zur besseren Anschaulichkeit findet sich in Abbildung 5 ein umfassendes Beispiel für eine Meldedatei, bevor im Nachfolgenden deren einzelne Bausteine detailliert erläutert werden. Das Beispiel ist hierbei zur besseren Verständlichkeit mit Kommentaren annotiert.

Abbildung 5: Beispiel für eine Meldedatei

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<nl:ELMA xmlns:nl="http://www.itzbund.de/elan" xmlns:elan="http://www.itzbund.de/elan/elemente" xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" elmaVersion="2" verfVersion="2.1.0" xsi:schemaLocation="http://www.itzbund.de/elan ../ELMA_KOWA_2.1.0.xsd">
  <elan:ELMAHeader>
    <elan:Transportweg>
      <elan:Datenart>KOWAVM</elan:Datenart>
      <elan:Umgebung>PRODUKTION</elan:Umgebung>
    </elan:Transportweg>
    <elan:Identifizierung>
      <elan:EingangsID>6e6ca5f8-a260-4bf3-a6c4-b2012edad820</elan:EingangsID>
    </elan:Identifizierung>
    <elan:Zeitpunkte>
      <elan:Erstellung>2022-11-17T09:30:47Z</elan:Erstellung>
    </elan:Zeitpunkte>
  </elan:ELMAHeader>
  <KOWARoot xmlns="http://www.itzbund.de/kontenwahrheit/02.01" xmlns:k="http://www.itzbund.de/kowa/std/02.01">
    <Liste_154_2c UUID="456e03f7-4926-45ca-b7b2-afff041c16cc" OrdBegriff="Beispielmeldedatei">
      <Dienstleister>
        <Name>Dienstleister für Banken G.m.b.H und co KG</Name>
        <Zulassungsnummer>12345678995</Zulassungsnummer>
        <Steuernummer>5133081508159</Steuernummer>
        <Email>erster.Sachbearbeiter@DienstleisterFuerBanken.de</Email>
        <Telefonnummer>02304/4455-1122</Telefonnummer>
        <Adresse xsi:type="k:InlandsAdresse">
          <k:Str>Straße der Dienstleister</k:Str>
          <k:HausNr>102</k:HausNr>
          <k:HausNrZu>b</k:HausNrZu>
          <k:Ort>Berlin</k:Ort>
          <k:Plz>10587</k:Plz>
        </Adresse>
      </Dienstleister>
      <Melder>
        <Name>Kreditinstitut Golddrausch</Name>
        <Zulassungsnummer>98765432114</Zulassungsnummer>
        <Steuernummer>2722081508154</Steuernummer>
        <Email>Kundenkontrolle@Golddrausch.com</Email>
        <Telefonnummer>00800 - 700700700</Telefonnummer>
        <Adresse xsi:type="k:AuslandsAdresse">
          <k:Str> Bankenallee</k:Str>
          <k:HausNr>56</k:HausNr>
          <k:Ort> Zürich</k:Ort>
          <k:Plz>8047</k:Plz>
          <k:StaatId>CH</k:StaatId>
        </Adresse>
      </Melder>
      <!--Erstmeldung fuer ein Konto mit drei IdNr-unbekannten Personen-->
      <Meldung_154_2c xsi:type="Meldung_154_2c_EType" MeldUUID="bc941a52-6deb-49b5-8933-28d34e93311a" KdOrdBegriff="ABC-DEF-123-465" Erstellungszeitpunkt="2019-04-23T09:30:47Z" Meldejahr="2018" IBAN="DE12345678910111121314" KTOAnf="2017-02-01">
        <Kontorolle KontoRolleUUID="a2471db7-9652-4b55-a150-395fed034b3f" Kontorolle="1">
          <Rolle_von>2017-02-01</Rolle_von>
          <Person>
            <k:Personenangaben>
              <k:NName>Müller</k:NName>
              <k:VName>Heinz</k:VName>
              <k:GebDt>1960-01-13</k:GebDt>
            </k:Personenangaben>
            <k:MAV-UUID>48c08207-789d-4b38-9c19-3450423d13d9</k:MAV-UUID>
          </Person>
          <Adresse xsi:type="k:InlandsAdresse">
            <k:Str>Platanenweg</k:Str>
            <k:HausNr>6</k:HausNr>
            <k:Ort>Bonn</k:Ort>
            <k:Plz>53225</k:Plz>
          </Adresse>
        </Kontorolle>
      </Meldung_154_2c>
    </Liste_154_2c>
  </KOWARoot>
</nl:ELMA>
```

```

</Kontorolle>
<Kontorolle KontoRolleUUID="3d0a5430-d8e7-417b-b950-198d25782612" Kontorolle="1">
  <Rolle_von>2017-02-01</Rolle_von>
  <Person>
    <k:Personenangaben>
      <k:NName>Blaublut-Müller</k:NName>
      <k:VWort>von</k:VWort>
      <k:VName>Isabella</k:VName>
      <k:GebDt>1964-06-12</k:GebDt>
    </k:Personenangaben>
    <k:MAV-UUID>c1e3cb5f-5633-44a6-8a0b-bdc44140b432</k:MAV-UUID>
  </Person>
  <Adresse xsi:type="k:InlandsAdresse">
    <k:Str>Platanenweg</k:Str>
    <k:HausNr>6</k:HausNr>
    <k:Ort>Bonn</k:Ort>
    <k:Plz>53225</k:Plz>
  </Adresse>
</Kontorolle>
<Kontorolle KontoRolleUUID="a03eb1d7-a56d-4268-84d9-92879042bb39" Kontorolle="1">
  <Rolle_von>2017-02-01</Rolle_von>
  <Person>
    <k:Personenangaben>
      <k:NName>Müller</k:NName>
      <k:VName>Annegret</k:VName>
      <k:GebDt>1935-08-25</k:GebDt>
    </k:Personenangaben>
    <k:MAV-Tupel>
      <k:Zulassungsnummer>98765432114</k:Zulassungsnummer>
      <k:KdOrdBegriff>Anfrage fuer Annegret</k:KdOrdBegriff>
      <k:Anfragedatum>2020-08-13</k:Anfragedatum>
    </k:MAV-Tupel>
  </Person>
  <Adresse xsi:type="k:InlandsAdresse">
    <k:Str>Parkstr.</k:Str>
    <k:HausNr>2</k:HausNr>
    <k:Ort>Bergen auf Rügen</k:Ort>
    <k:Plz>18528</k:Plz>
  </Adresse>
</Kontorolle>
</Meldung 154 2c>
<!--Stornierungsmeldung fuer eine vorangegangene Meldung, die aufgrund eines techni-
schen Fehlers an das BZSt uebertragen wurde-->
<Meldung_154_2c xsi:type="Meldung_154_2c_SType" MeldUUID="4b857146-a766-44bd-9155-
b8bc6778c1bd" KdOrdBegriff="Storno Systemfehler xyz" Erstellungszeitpunkt="2019-04-
21T09:30:47Z" Meldejahr="2018" RefUUID="bcd16951-38fc-454d-bbd9-7ee5d6c01da7"/>
<!--Aenderungsmeldung fuer eine vorangegangene Meldung, weil eine IdNr und eine Steu-
ernummer (nicht natürliche Person) doch noch ermittelt werden konnte-->
<Meldung_154_2c xsi:type="Meldung_154_2c_AType" MeldUUID="9dc46553-77e3-4db4-820f-
066bfbdebb7f" KdOrdBegriff="IdNrErhoben Kunde ABC" Erstellungszeitpunkt="2019-04-28T09:30:47Z"
Meldejahr="2018" IBAN="DE12345678910122121314" KTOAnf="1957-08-13" RefUUID="bff1b7ad-a03d-
4f0b-9ffb-5cdafaa42c00">
  <Kontorolle xsi:type="KontoRolleAType" KontoRolleUUID="669c9678-0c55-4a6f-9cbe-fe-
b9b910460b">
    <Erhebung_Erfolgreich>2019-04-27</Erhebung_Erfolgreich>
    <IdNr>12345678911</IdNr>
  </Kontorolle>
  <Kontorolle xsi:type="KontoRolleAType" KontoRolleUUID="2edc9131-797c-4d88-9a4e-
6d3be874c2b4">
    <Erhebung_Erfolgreich>2019-05-12</Erhebung_Erfolgreich>
    <Steuernummer>5645333210011</Steuernummer>
  </Kontorolle>
</Meldung_154_2c>
<!--Änderungsmeldung fuer eine vorangegangene Meldung, weil sich die Adresse einer
Person geändert hat; auch hinzugekommene Rollen wie hier fiktiv die nicht natürliche Person
Geldwäsche GmbH & Co. KG können über eine Änderungsmeldung geliefert werden-->
<Meldung_154_2c xsi:type="Meldung_154_2c_AType" MeldUUID="08FA4336-985B-49F6-ACF0-
252128BD9152" KdOrdBegriff="Meldefall 66A2" Erstellungszeitpunkt="2019-04-29T09:30:47Z" Melde-
jahr="2018" IBAN="DE12345620000000000066" KTOAnf="2015-01-16" RefUUID="67FB0B1F-EDFA-481F-
AD7C-6F18A6ECE4DE">
  <Kontorolle xsi:type="KontoRolleEType" KontoRolleUUID="dcf1cefa-a56b-45ca-971c-
4c81c0edfff3" Kontorolle="2">
    <Rolle_von>2017-05-16</Rolle_von>
    <Person>
      <k:Personenangaben>
        <k:NName>Lehmann</k:NName>
        <k:VName>Asimonia</k:VName>
        <k:GebDt>1976-03-12</k:GebDt>
      </k:Personenangaben>
    </Person>
  </Kontorolle>

```

```

        </k:Personenangaben>
        <k:MAV-UUID>14f95ac9-3d26-4543-bd47-19fd022039a1</k:MAV-UUID>
    </Person>
    <Adresse xsi:type="k:InlandsAdresse">
        <k:Str>Hainbuchenstraße</k:Str>
        <k:HausNr>25</k:HausNr>
        <k:Ort>Wolfstein</k:Ort>
        <k:Plz>67752</k:Plz>
    </Adresse>
</Kontorolle>
<Kontorolle xsi:type="KontoRolleEType" KontoRolleUUID="07862ba3-6894-4aee-ae8b-
3a1a04960303" Kontorolle="1">
    <Rolle_von>2018-01-05</Rolle_von>
    <Unternehmen>
        <Firmenname>Geldwäsche GmbH & Co. KG</Firmenname>
        <Registerart>HRA</Registerart>
        <Registergericht>KH00</Registergericht>
        <Registernummer>BCD45985562</Registernummer>
    </Unternehmen>
    <Adresse xsi:type="k:InlandsAdresse">
        <k:Str>Hainbuchenstraße</k:Str>
        <k:HausNr>27</k:HausNr>
        <k:Ort>Wolfstein</k:Ort>
        <k:Plz>67752</k:Plz>
    </Adresse>
</Kontorolle>
</Meldung_154_2c>
</Liste_154_2c>
</KOWARoot>
</n1:ELMA>

```

Abbildung 6: Wurzelknoten Liste_154_2c für Vergeblichkeitsmeldungen

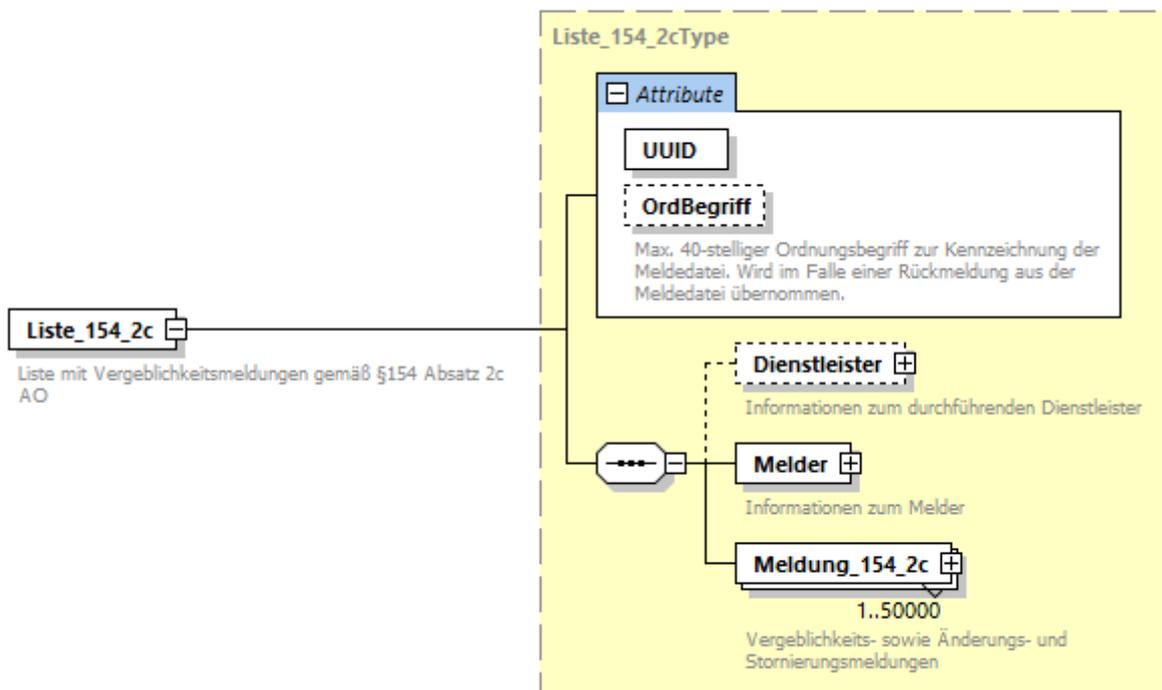


Tabelle 3: Attribute des Liste_154_2c-Knotens

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
36	an	M	UUID	Global eindeutige ID der zugehörigen Anfragedatei (UUID).	Zum Konzept und zur Definition einer UUID vgl. [1].
1 - 40	An	k	OrdBegriff	Max. 40-stelliger Ordnungsbegriff zur Kennzeichnung der gesamten Meldedatei	Kann durch den Lieferanten frei gewählt werden. Ein Dienstleister kann darin z.B. den Melder kodieren, für den er liefert. Ein selbst liefernder Verfahrensteilnehmer könnte Datum oder laufende Nummer kodieren, etc.

3.1 Melder / Dienstleister

Ein Melder ist das nach §154 Absatz 2c Abgabenordnung (AO) für die Versendung der Vergleichlichkeitsmeldung verantwortliche Kreditinstitut. Der Datenblock Dienstleister enthält die Daten des Dienstleisters, der gegebenenfalls für einen Melder tätig wird (siehe Abbildung 7). Die Angaben des Melders finden sich im Datenblock Melder. Beide Elemente werden durch denselben XML-Typ Melder_Type abgebildet.

Abbildung 7: Melder_Type

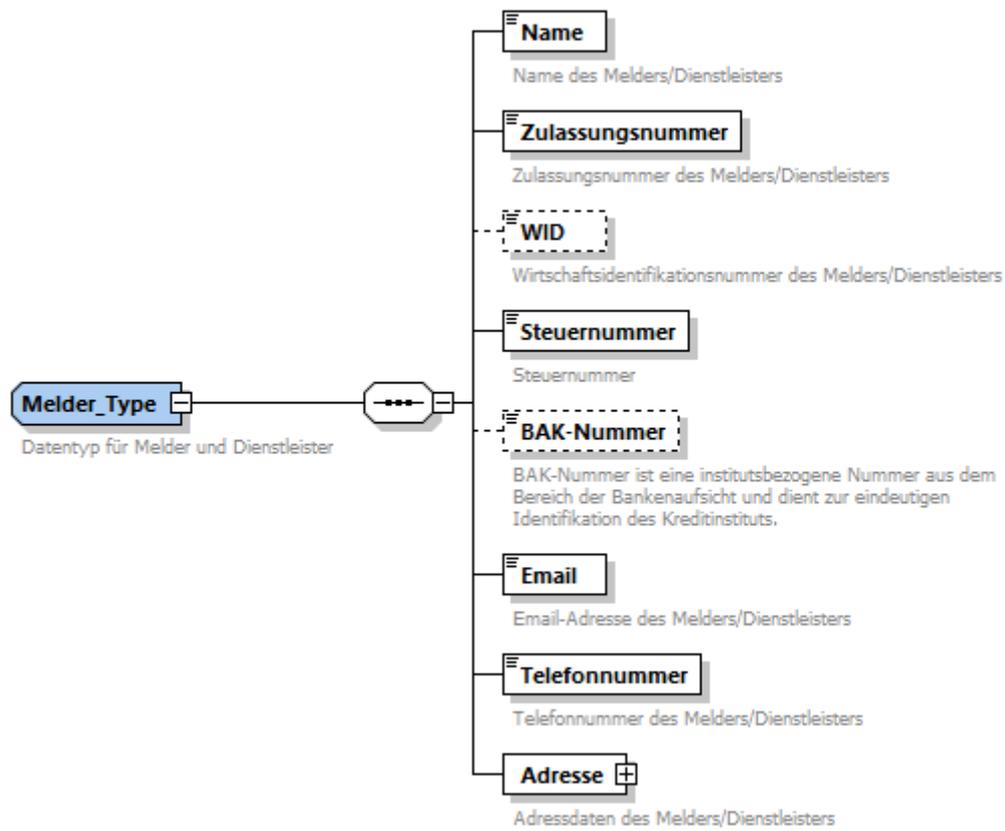


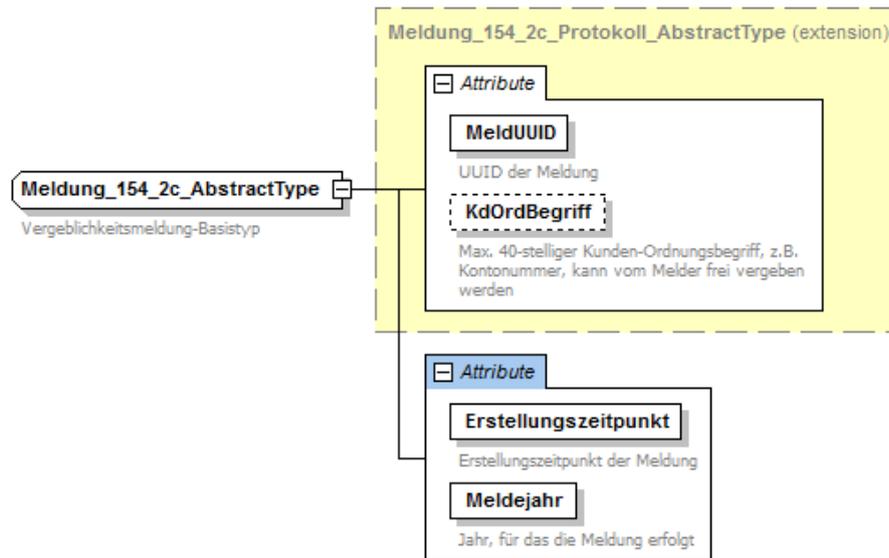
Tabelle 4: Melder_Type

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
1-255	an	M	Name	Name des Melders oder Dienstleisters	
11	n	M	Zulassungsnummer	Zulassungsnummer des Melders / Dienstleisters	Die Zulassungsnummer wird im Rahmen der Nutzerzulassung durch das BZSt vergeben.
16	an	k	WID	Wirtschaftsidentifikationsnummer des Melders / Dienstleisters	Ab Einführung mitzuliefern. Format in der Form DE gefolgt von 14 Ziffern. Ein evtl. vorhandenes Sonderzeichen zur Trennung des Unterscheidungsmerkmals ist nicht mit anzugeben.
13	n	M	Steuernummer	Steuernummer im Bundesformat	
6	an	K	BAK-Nummer	BAK-Nummer des Melders bzw. Dienstleisters	BAK-Nummer ist eine institutsbezogene Nummer aus dem Bereich der Bankenaufsicht und dient zur eindeutigen Identifikation des Kreditinstituts.
1-320	an	M	Email	Email-Adresse des Melders / Dienstleisters	
1-30	an	M	Telefonnummer	Telefonnummer des Melders / Dienstleisters, ggf. mit Ländervorwahl	Darf nur Zeichen aus [0-9,+ - /] enthalten
--	--	M	Adresse	Adresse des Melders / Dienstleisters	Für eine genaue Beschreibung des allgemeinen Adresstyps siehe Kapitel 3.3.1.1.3

3.2 Liste von Meldedatensätzen

Die Liste von Meldedatensätzen wird realisiert als Liste von Objekten des abstrakten Typs Meldung_154_2c_AbstractType (siehe Abbildung 8). In einer Datei dürfen maximal 50.000 Datensätze enthalten sein.

Abbildung 8: Liste von Meldedatensätzen



3.3 Meldedatensatz

Der abstrakte Typ Meldung_154_2c_AbstractType besitzt drei erlaubte, konkret zu verwendende XML-Sub-Typen. Die drei Sub-Typen dürfen innerhalb einer Meldedatei zusammen vorkommen und sind in den folgenden Abbildungen dargestellt: Abbildung 9: Erstmeldung (Meldung_154_2c_EType), : Änderungsmeldung (Meldung_154_2c_AType) und Abbildung 11: Stornomeldung (Meldung_154_2c_SType). Jeder Meldedatensatz enthält eine MeldUUID, einen Erstellungszeitpunkt, das Meldejahr sowie optional einen Kundenordnungsbegriff für die eigene Zuordnung beim Melder / Dienstleister.

Abbildung 9: Erstmeldung (Meldung_154_2c_EType)

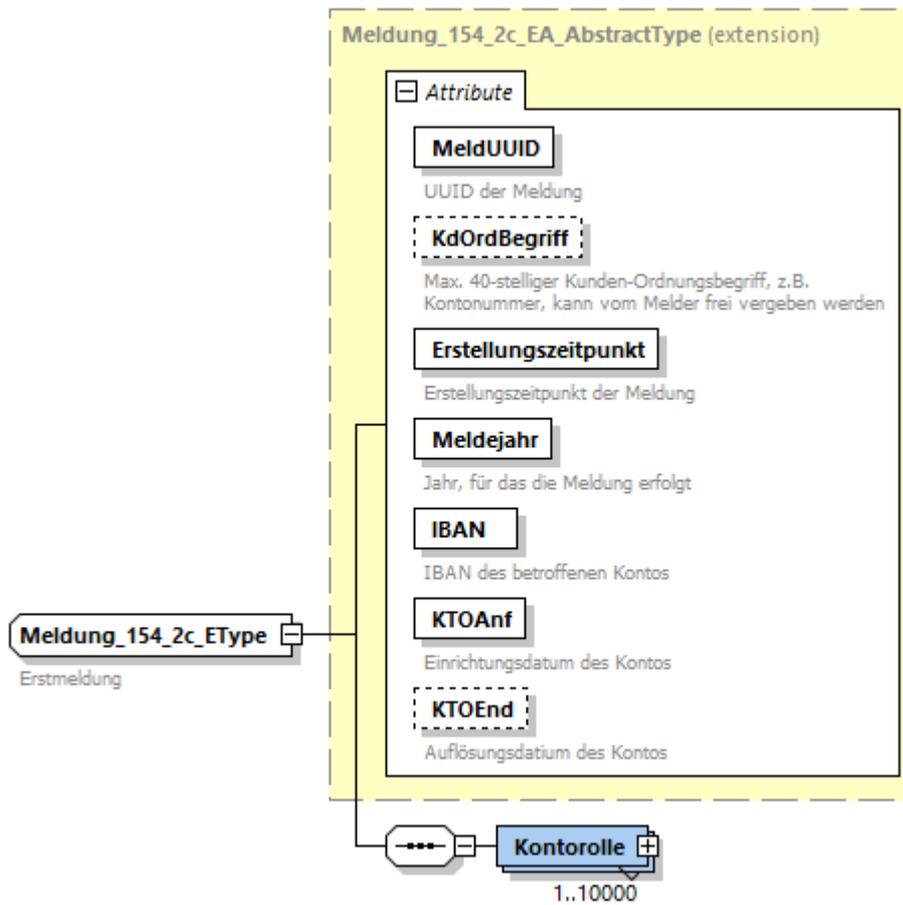


Abbildung 10: Änderungsmeldung (Meldung_154_2c_AType)

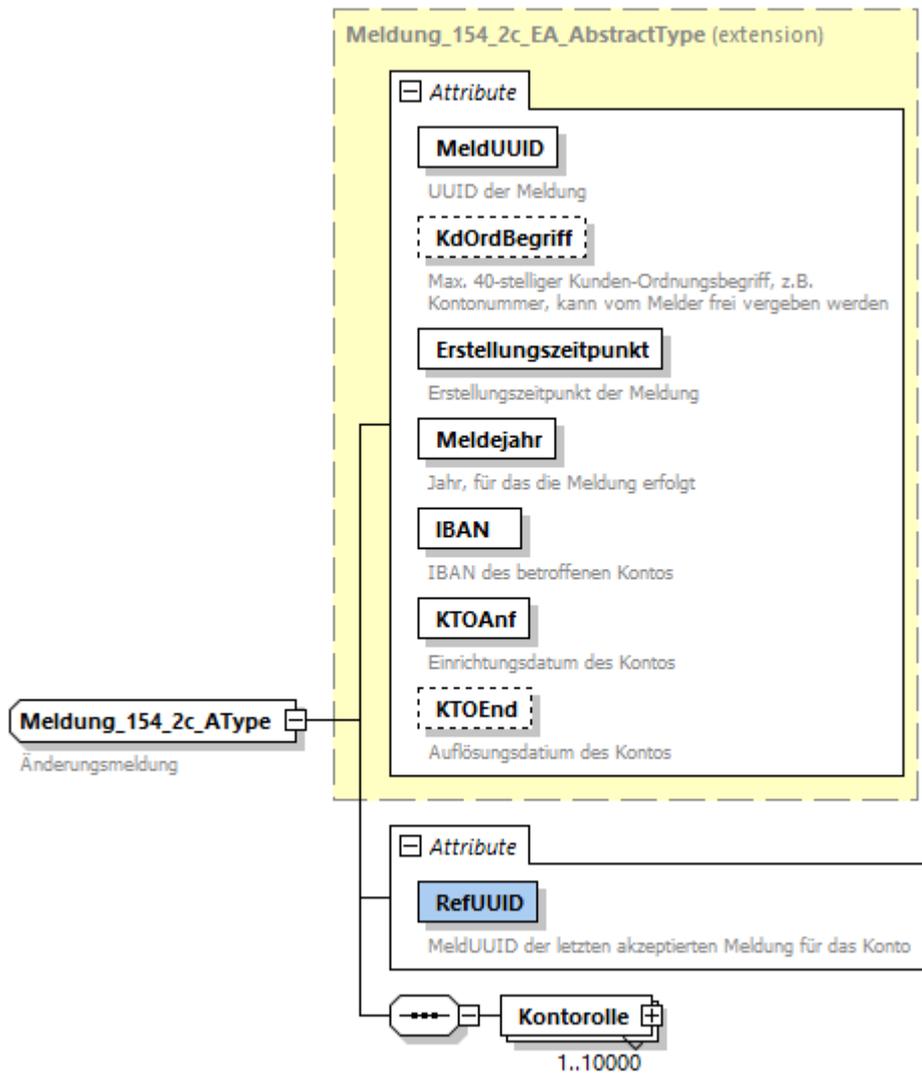


Abbildung 11: Stornomeldung (Meldung_154_2c_SType)

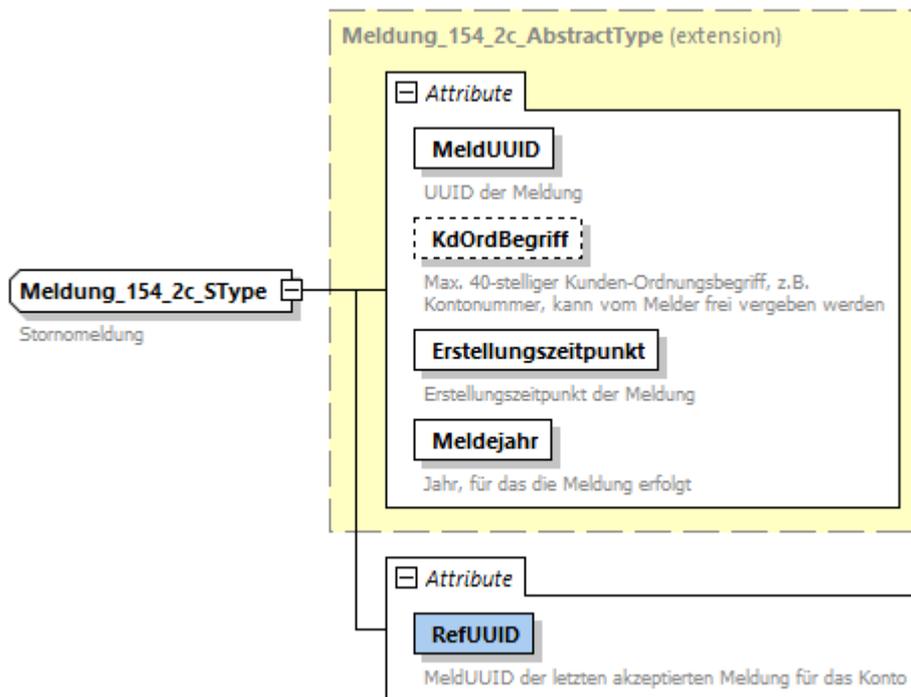


Tabelle 5: Gemeinsame Attribute aller drei Meldetypen

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
36	an	M	MeldUUID	Global eindeutige ID dieses Meldesatzes (UUID)	Zum Konzept und zur Definition einer UUID vgl. [1]. Die UUID wird zur Identifikation im zugehörigen Antwortdatensatz wieder mitgeliefert.
0 - 40	an	k	KdOrdBegriff	Kunden-Ordnungsbegriff	Z.B. Informationen zur Art des Kontos. Kann vom Melder frei vergeben werden und wird zur Identifikation im Antwortdatensatz wieder mitgeliefert.
≥ 10	an	M	Erstellungszeitpunkt	Erstellungszeitpunkt der Meldung	Zeitpunkt, zu dem die Meldung im System des Melders / Dienstleisters erstellt wurde; XML-Typ xs:dateTime [4]
4	n	M	Meldejahr	Jahr für das die Meldung erfolgt	Nur 2017 und danach erlaubt

Tabelle 6: Zusätzliche gemeinsame Attribute der Erst- und Änderungsmeldung

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
34	an	M	IBAN	IBAN des betroffenen Kontos	entweder 22-stellig (deutsche IBAN) oder 34-stellig (internationale IBAN)
≥10	an	M	KTOAnf	Einrichtungsdatum des Kontos	XML-Typ xs:date [4]
≥10	an	K	KTOEnd	Auflösungsdatum des Kontos	XML-Typ xs:date [4]

Die IBAN wird durch die ISO-Norm ISO 13616-1:2007 Teil 1 beschrieben und setzt sich wie folgt zusammen:

- 2-stelliger Ländercode gemäß ISO 3166-1 (bestehend aus Großbuchstaben)
- 2-stellige Prüfsumme mit Prüfziffern gemäß ISO 7064 (bestehend aus Ziffern)
- Max. 30-stellige Kontoidentifikation (bestehend aus den Großbuchstaben A-Z oder Ziffern)

Sofern auf Grund der fehlenden Vergabe einer Bankleitzahl keine IBAN nach dem vorgeannten Schema gebildet werden kann, gilt folgendes:

- Bildung einer „Pseudo-IBAN“ mit BAK-Nummer, sofern vorhanden:
 - Stellen 1 bis 4: „X“
 - Stellen 5 bis 7: „BAK“
 - Stellen 8 bis 13: BAK-Nummer
 - Stelle 14: „V“
 - ab Stelle 15: Vertragsnummer
 - linksbündig
 - ohne xsd-verletzende Zeichen
- Sofern auch eine BAK-Nummer nicht vorhanden ist, Bildung einer „Pseudo-IBAN“ mit der Zulassungsnummer für Kontenwahrheit:
 - Stellen 1 bis 4: „X“
 - Stellen 5 bis 15: Zulassungsnummer Kontenwahrheit
 - Stelle 16: „V“
 - ab Stelle 17: Vertragsnummer
 - linksbündig
 - ohne xsd-verletzende Zeichen

Tabelle 7: Zusätzliches gemeinsames Attribut der Storno- und Änderungsmeldung

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
36	an	M	RefUUID	UUID der referenzierten Meldung, die storniert oder geändert werden soll	Nur erfolgreich beantwortete Erst- und Änderungsmeldungen können geändert oder storniert werden. Um Nachrichtenüberholungen erkennen zu können, ist stets die letzte Änderungsmeldung (falls existent) zu einem Konto zu referenzieren.

3.3.1 Kontorollen

Zu einem Konto können maximal 10.000 Personen in unterschiedlichen Kontorollen gemeldet werden. Meldungsübergreifend gibt es die zusätzliche Beschränkung, dass innerhalb einer Nachricht höchstens 500.000 Kontorollen angegeben werden dürfen. Die Zahl der Meldungen pro Nachricht ist entsprechend zu verringern, wenn diese Grenze sonst nicht eingehalten werden kann.

Es gibt für die Kontorollen zwei Meldungsarten, die je nach Ausgangslage Verwendung finden. Beiden gemeinsam ist die Angabe der KontoRolleUUID, die in Ermangelung einer IdNr bzw. Steuernummer eine meldungsübergreifende Identifikation der natürlichen oder nicht natürlichen Person ermöglichen soll.

Abbildung 12: KontoPersonAbstractType

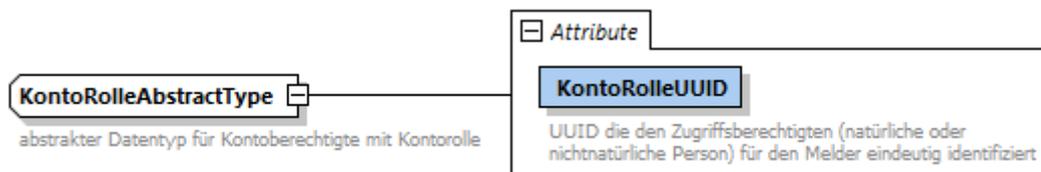


Tabelle 8: Gemeinsames Attribut der Kontorollen-Typen

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
36	an	M	KontoRolleUUID	UUID die der Person zugeordnet wurde	Ermöglicht eine in Bezug auf den Verfahrensteilnehmer meldungsübergreifende Identifikation der Person

3.3.1.1 XML-Typ KontoPersonEType

Dieser XML-Typ ist in Erstmeldungen für die Kontorolle zu verwenden, sowie für alle Änderungsmeldungen außer der Meldung einer erfolgreichen IdNr-Erhebung für die betroffene Person.

Abbildung 13: XML-Typ KontoRolleEType

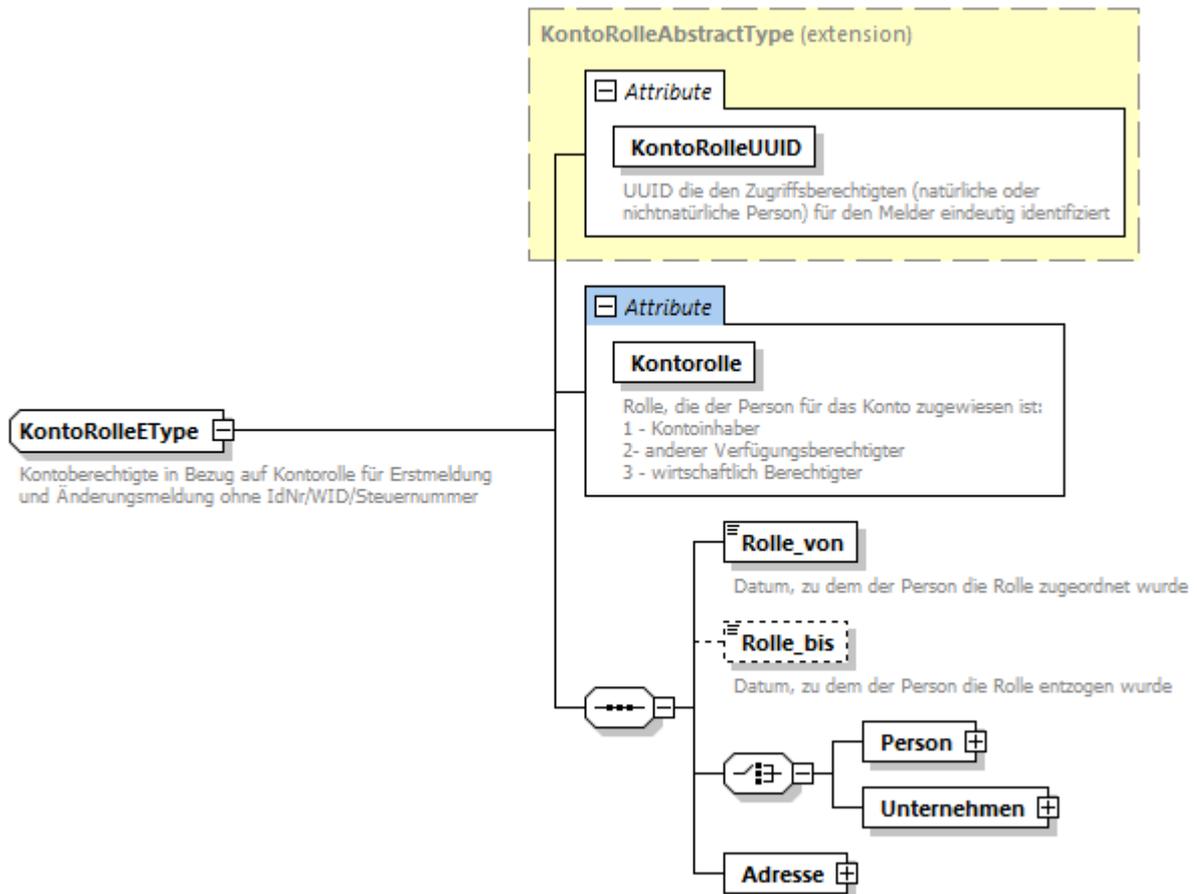


Tabelle 9: zusätzliche Attribute von KontoPersonEType

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
1	n	M	Kontorolle	Kontorolle der Person in Bezug auf das gemeldete Konto	Erlaubte Werte: - 1 (Kontoinhaber) - 2 (anderer Verfügungsberechtigter) - 3 (wirtschaftlich Berechtigter)
≥10	an	M	Rolle_von	Datum, zu dem die Person in der konkreten Rolle dem Konto zugeordnet wurde	XML-Typ xs:date [4]

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
≥10	an	K	Rolle_bis	Datum, bis zu dem die Person in der konkreten Rolle dem Konto zugeordnet war	XML-Typ xs:date [4]
-	-	K	Person	Personendaten	Siehe 3.3.1.1.1
-	-	K	Unternehmen	Unternehmensdaten	Siehe 3.3.1.1.2
-	-	M	Adresse	Adressdaten	Siehe 3.3.1.1.3

3.3.1.1.1 Baustein Personendaten

Handelt es sich bei einer ungeklärten Kontorolle um eine natürliche Person, so ist dieser Baustein zu verwenden. Die Struktur der Personendaten ist in Abbildung 14 zu sehen.

Abbildung 14: Aufbau des PersonenMeldeType

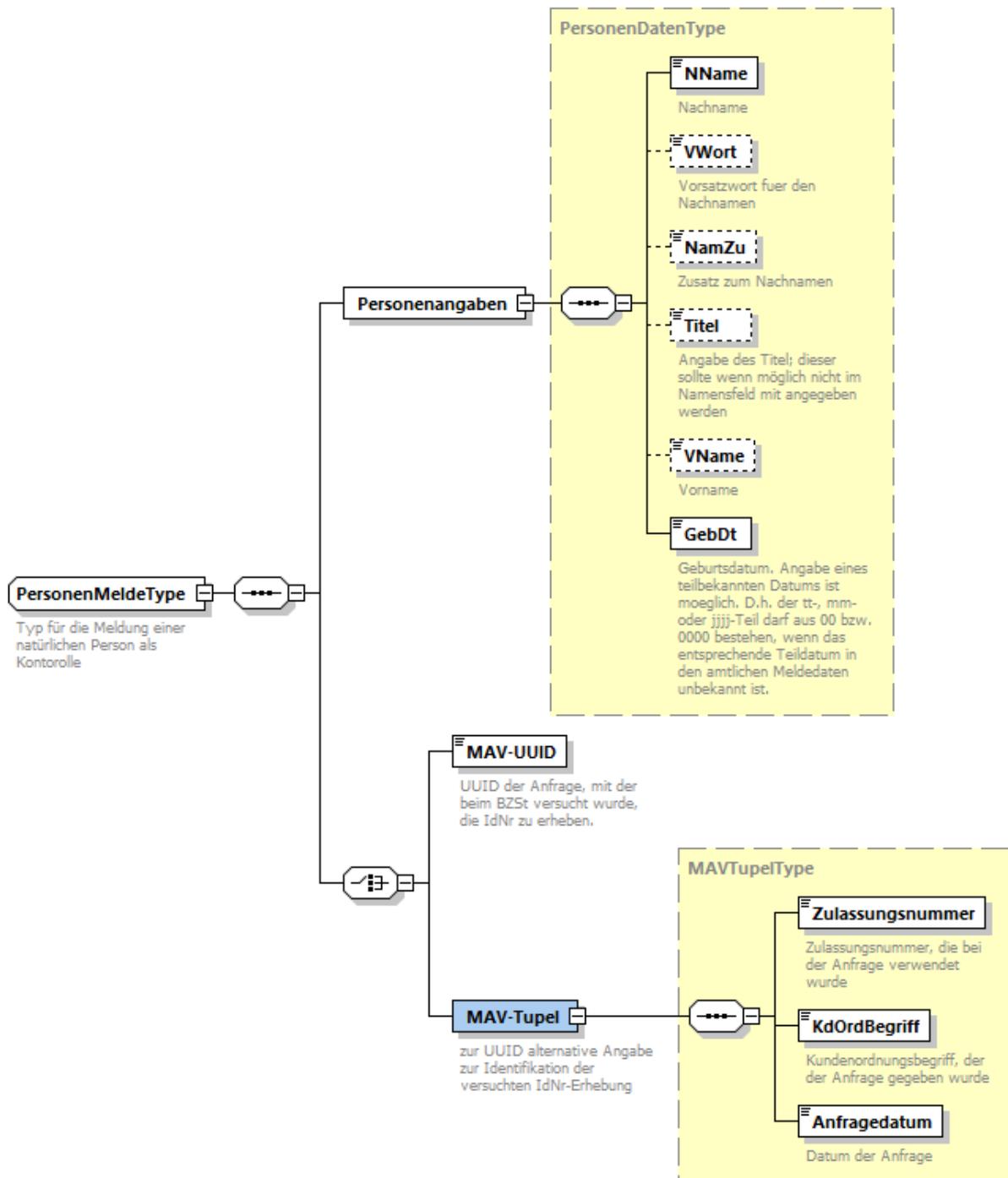


Tabelle 10: Personendaten

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
1 - 45	an	M	NName	Familiename	Können Familienname, Vorname(n) und ggf. Vorsatzwort und Namenszusatz nicht eindeutig getrennt werden, sind alle vorliegenden Angaben zu Vor- und Familiennamen sowie ggf. zu Vorsatzwort und Namenszusatz in dieses Feld einzutragen. Das Element „Vorname“ wird in diesem Fall nicht geliefert. Ferner wird um Beachtung der Bemerkung zum Vornamen gebeten.
1 - 20	an	K	VWort	Vorsatzwort	Ein im Namen der Person vorhandenes Vorsatzwort am Anfang des Namens Beispiel: „von“ oder „de“.
1 - 20	an	K	NamZu	Namenszusatz	Ein im Namen der Person vorhandener Namenszusatz am Anfang des Namens Beispiel: „Baronin“ oder „Prinz“.
1 - 20	an	K	Titel	Titel	Vorhandene Doktorgrade der Person, sofern bekannt. Es sind nur diejenigen Doktorgrade anzugeben, die in Pässe eingetragen werden dürfen. Sind mehrere Doktorgrade anzugeben, so sind sie durch ein Leerzeichen zu trennen.

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
1 - 35	an	K	VName	Vorname	<p>Vorname(n) der Person; bei Platzmangel kann der letzte Vorname durch einen Punkt abgekürzt werden.</p> <p>Es gibt keine Abkürzungsregel, der Punkt ist bei Platzmangel an der 35. Stelle zu setzen. Wenn der gebräuchliche Vorname bekannt ist, ist dieser anzugeben.</p> <p>Können Familienname, Vorname(n) und ggf. Vorsatzwort und Namenszusatz nicht eindeutig getrennt werden, sind alle vorliegenden Angaben zu Vor- und Familiennamen sowie ggf. zu Vorsatzwort und Namenszusatz in das Feld "Familienname" einzutragen. Das Element „Vorname“ wird in diesem Fall nicht geliefert.</p> <p>Auch wenn im amtlichen Ausweis kein Vorname ausgewiesen ist, unterbleibt die Lieferung des Elements „Vorname“.</p> <p>Ferner wird um Beachtung der Bemerkung zum Familiennamen gebeten.</p>
10	an	M	GebDt	<p>Geburtsdatum des Steuerpflichtigen in der Form:</p> <p>jhjj-mm-tt</p> <p>Teil- und unbekannte Daten erlaubt.</p>	<p>Bei Personen, deren genaues Geburtsdatum nicht bekannt ist, ist die Angabe wie folgt erforderlich:</p> <p>- jhjj-mm-00 bei unbekanntem Geburtstag</p> <p>- jhjj-00-00 bei unbekanntem Geburtstag und -monat</p> <p>- 0000-00-00 bei gänzlich unbekanntem Geburtsdatum</p>
36	an	K	MAV-UUID	UUID der IdNr-Anfrage beim BZSt	Zum Konzept und zur Definition einer UUID vgl. [1].
		K	MAV-Tupel	Tupel aus Attributen zur eindeutigen Identifikation der IdNr-Anfrage beim BZSt	Wurde die IdNr-Erhebung beim BZSt über das BOP-Formular versucht, ist die MAV-UUID nicht bekannt. In diesen Fällen ist bei der Vergeblichkeitsmeldung alternativ zur MAV-UUID das Tupel anzugeben

Tabelle 11: MAV-Tupel

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
11	n	M	Zulassungsnummer	Zulassungsnummer mit der die Anfrage erfolgt ist.	Zulassungsnummer, die für die fachliche Berechtigung zur Anfrage verwendet wurde (gemeint ist nicht die Zulassungsnummer des Dienstleisters).
0-40	an	M	KdOrdBegriff	Kundenordnungsbe-griff	Eigenes Identifikationsmerkmal welches der Anfrage im BOP zugeordnet wurde.
≥10	an	M	Anfragedatum	Stichtag der Anfrage	XML-Typ xs:date [4]

3.3.1.1.2 Baustein Unternehmensdaten

Handelt es sich bei einer ungeklärten Kontorolle um eine nicht natürliche Person, so ist dieser Baustein zu verwenden (siehe Abbildung 15: Unternehmensdaten).

Abbildung 15: Unternehmensdaten

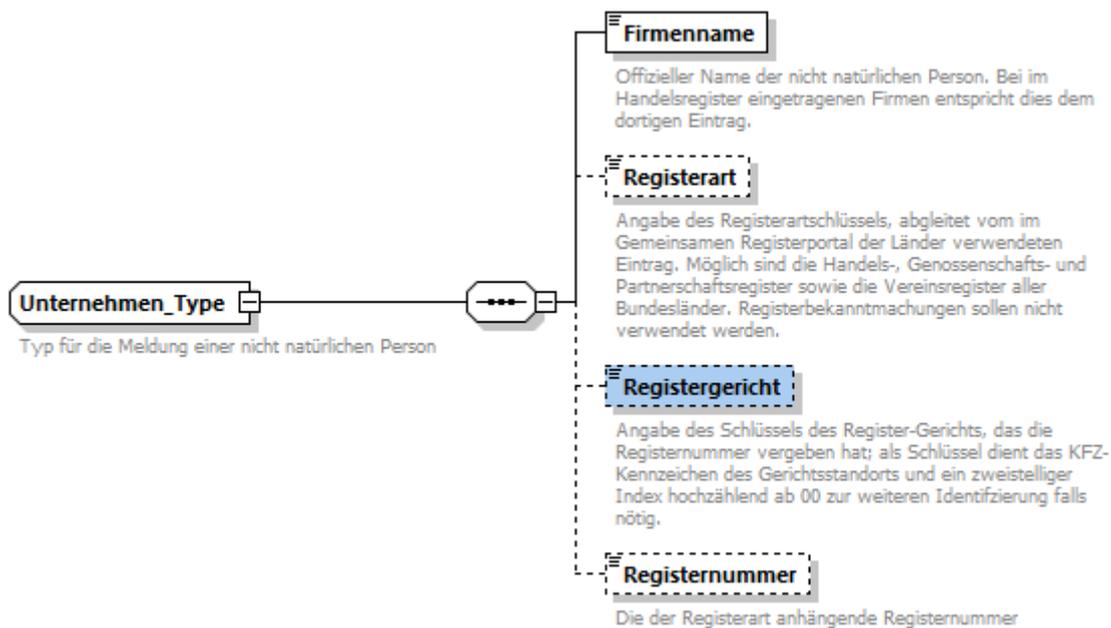


Tabelle 12: Unternehmensdaten

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
1-200	an	M	Firmenname	Offizieller Name der nicht natürlichen Person	Eintrag der im Handelsregister hinterlegt ist, falls gegeben.
2-4	an	K	Registerart	Angabe des verwendeten Registers	Darf nur Zeichen aus [A-Z] enthalten. Handelsregister: HRA/HRB Genossenschaftsregister: GNR Partnerschaftsregister: PR Vereinsregister: VR
3-5	an	K	Registergericht	Schlüssel des Registergerichts	Ein- bis dreistelliges KFZ-Kennzeichen des Gerichtsstandorts gefolgt von einem zweistelligen Index. Siehe Anhang [10.1].
1-20	an	K	Registernummer	Registernummer	

3.3.1.1.3 Baustein Adressdaten

Eine Adresse kann entweder eine Inlands- oder eine Auslandsadresse sein. Dies ist durch den abstrakten Typ AdresseType umgesetzt, der sowohl vom Typ InlandsAdresse (Abbildung 16: Inlandsadresse) wie auch vom Typ AuslandsAdresse (Abbildung 17: Auslandsadresse) realisiert wird.

Abbildung 16: Inlandsadresse

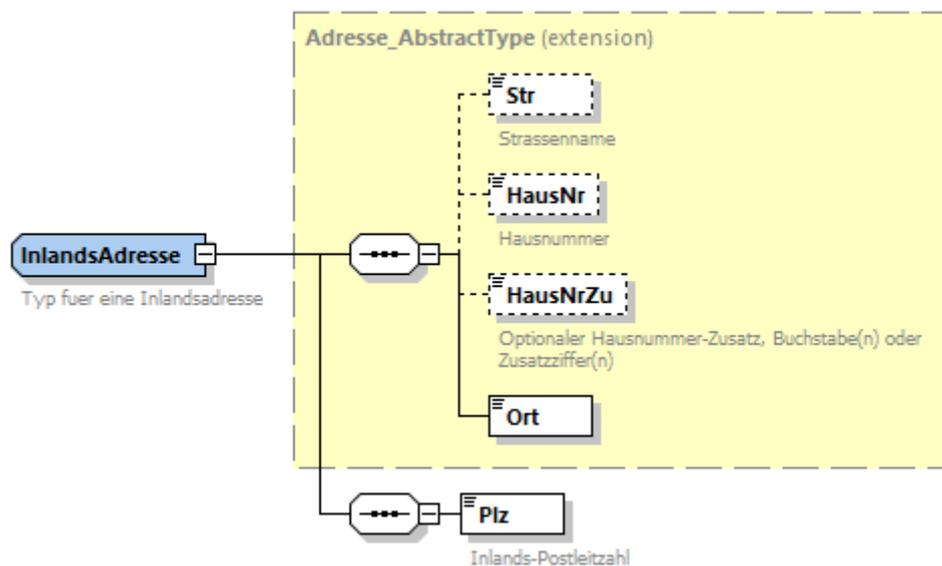


Abbildung 17: Auslandsadresse

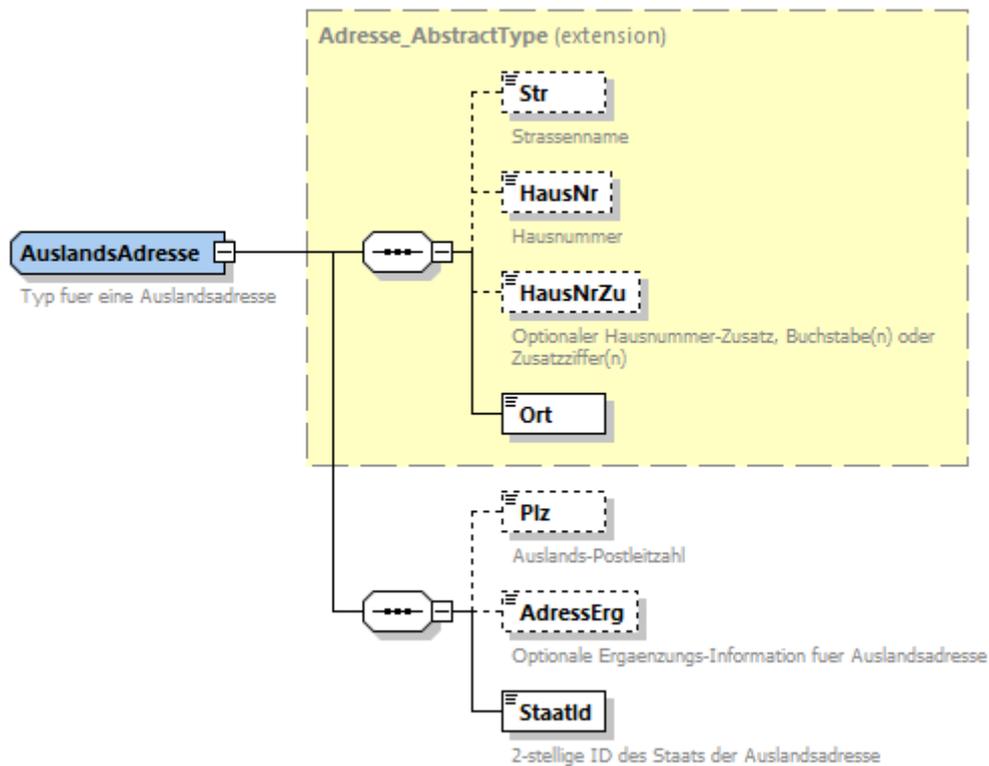


Tabelle 13: Adressdaten

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
			Inlands-Adresse	Es darf nur entweder dieser Adressblock oder der Adressblock Auslandsadresse gefüllt sein.	Bei einer Inlandsadresse ist ausschließlich die Übermittlung einer Hausanschrift zulässig. Andere Adressangaben (z.B. eine Postfachadresse) sind unzulässig.
1 - 72	an	K	Str	Straße	Angabe des Straßennamens, sofern für den Ort Straßennamen vergeben sind.
1 - 5	n	K	HausNr	Hausnummer	Angabe der Hausnummer, sofern für die Straße Hausnummern vergeben wurden. Die Angabe der Hausnummer "0" als Default, wenn keine Hausnummer vergeben wurde, ist unzulässig. Eine solche Angabe ist nur zulässig, sofern die Kommune die Hausnummer "0" ver-

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
					geben hat.
1 - 20	an	K	HausNrZu	Hausnummer -Buchstabe/ Zusatzziffern	Ergänzungen zur Hausnummer Zu den Ergänzungen zählen insbesondere weitere Unterteilungen wie das "a" bei "43a" oder auch "-45" bei "43-45".
1 - 72	an	M	Ort	Ortsangabe	
5	n	M	Plz	Postleitzahl	
			Auslands-Adresse	Es darf nur entweder dieser Adressblock oder der Adressblock Inlandsadresse gefüllt sein.	Wurden keine Inlandsadressdaten angegeben, ist die Angabe einer Auslandsadresse Pflicht.
1 - 72	an	K	Str	Auslands-Straße	Siehe Bemerkung zu entsprechendem Feld bei Inlandsadresse
1 - 5	n	K	HausNr	Auslands-Hausnummer	Siehe Bemerkung zu entsprechendem Feld bei Inlandsadresse
1 - 20	an	K	HausNrZu	Auslands-Hausnummer –Buchstabe / Zusatzziffern	Siehe Bemerkung zu entsprechendem Feld bei Inlandsadresse
1 - 72	an	M	Ort	Ortsangabe	
1 - 12	an	K	Plz	Auslands-Postleitzahl	Postleitzahl des Wohnortes, sofern in dem Land Postleitzahlen vergeben sind
1 - 46	an	K	AdressErg	Auslands-Adressergänzung	
2	an	M	Staatld	Wohnsitzstaat	2-stelliger Staatenschlüssel gemäß [2]

3.3.1.2 XML-Typ KontoRolleAType

Dieser XML-Typ ist bei der Angabe zu einer Kontorolle zu verwenden, wenn es sich um eine Änderungsmeldung handelt, weil seit der letzten Meldung zu diesem Konto für die betroffene natürliche oder nicht natürliche Person die IdNr bzw. die W-IdNr oder die Steuernummer in Erfahrung gebracht werden konnte.

Die Kontenwahrheit für eine natürliche Person wird gegenüber dem BZSt mit Übersendung einer IdNr als aufgeklärt gemeldet; die Kontenwahrheit für eine nicht natürliche Person wird gegenüber dem BZSt mit einer W-IdNr oder einer Steuernummer als aufgeklärt gemeldet. Die Kontenklärung für diese Person ist damit positiv abgeschlossen.

Abbildung 18: XML-Typ KontoRolleAType

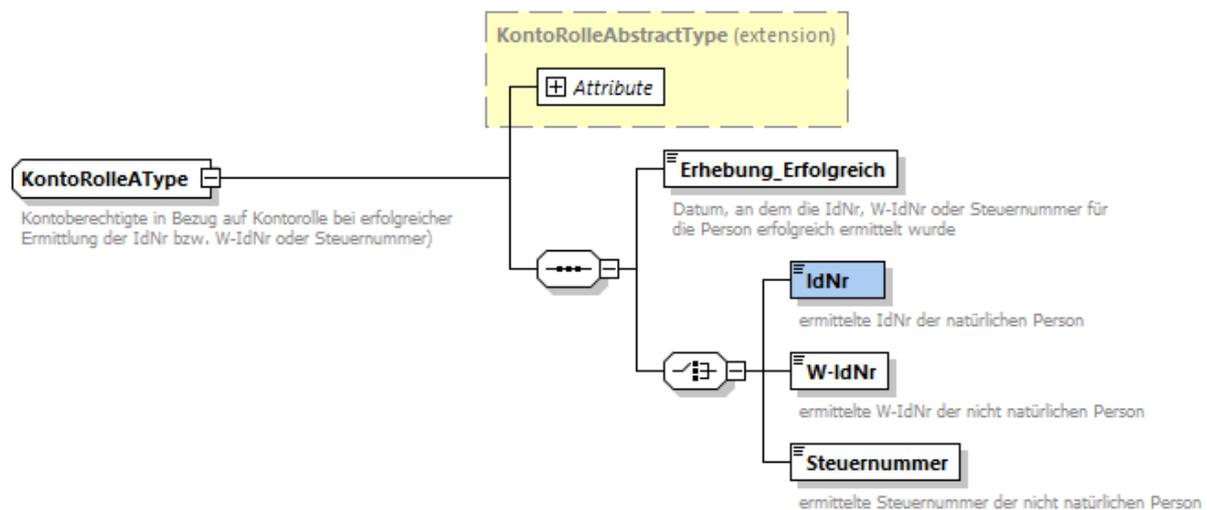


Tabelle 14: Zusätzliche Attribute von KontoPersonAType

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
≥10	an	M	Erhebung_Erfolgreich	Datum, an dem die IdNr, W-IdNr oder Steuernummer für die natürliche oder nicht natürliche Person ermittelt wurde	XML-Typ xs:date [4]
11	an	K	IdNr	IdNr, die für die natürliche Person ermittelt wurde	Darf nur Zeichen aus [0-9] enthalten.

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
16	an	K	W-IdNr	W-IdNr, die für die nicht natürliche Person ermittelt wurde	DE gefolgt von einer 14-stelligen Zifferfolge
13	an	K	Steuernummer	Steuernummer im Bundesformat, die für die nicht natürliche Person ermittelt wurde	13-stellige Ziffernfolge

4. Antwortdatei für eine Meldedatei nach §154 Absatz 2c AO

Die Antwortdatei zu einer Meldedatei, die über die Massendatenschnittstelle übermittelt wurde, besteht aus folgenden Elementen:

- ELMA-Umschlag
- ENTWEDER
 - Liste von technischen Fehlern bei Bearbeitung der Gesamtdatei,
- ODER
 - Liste von Antwortdatensätzen mit jeweils:
 - MeldUUID der zugehörigen Meldung
 - Returncode zum Verarbeitungsstatus
 - Optional weitere personenbezogene Returncodes

Zur besseren Anschaulichkeit findet sich in Abbildung 19 ein Beispiel für eine Antwortdatei zur Meldedatei aus Abbildung 5. Danach werden die einzelnen Bausteine der Antwort detailliert erläutert. Das Beispiel wurde zum besseren Verständnis mit Kommentaren annotiert.

Abbildung 19: Beispiel für eine Antwortdatei

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<nl:ELMA xmlns:nl="http://www.itzbund.de/elan" xmlns:elan="http://www.itzbund.de/elan/elemente" xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" elmaVersion="2" verfVersion="2.1.0" xsi:schemaLocation="http://www.itzbund.de/elan ../ELMA_KOWA_2.1.0.xsd">
  <elan:ELMAHeader>
    <elan:Transportweg>
      <elan:Datenart>KOWAVMRM</elan:Datenart>
      <elan:Umgebung>PRODUKTION</elan:Umgebung>
    </elan:Transportweg>
    <elan:Identifizierung>
      <elan:EingangsID>5c7fa307-4e58-41b9-b45c-6c98ae1f92cf</elan:EingangsID>
      <elan:BezugsID>6e6ca5f8-a260-4bf3-a6c4-b2012edad820</elan:BezugsID>
      <elan:AusgangsID>bz123ac73eb4abhdjduetwudh31ca96s</elan:AusgangsID>
    </elan:Identifizierung>
    <elan:Zeitpunkte>
      <elan:Erstellung>2022-11-17T09:30:47Z</elan:Erstellung>
      <elan:Eingang>2022-11-18T09:33:22Z</elan:Eingang>
      <elan:Verarbeitung>2022-11-18T09:34:10Z</elan:Verarbeitung>
    </elan:Zeitpunkte>
  </elan:ELMAHeader>
  <KOWARoot xmlns="http://www.itzbund.de/kontenwahrheit/02.01">
    <Liste_154_2c_ANTW UUID="456e03f7-4926-45ca-b7b2-afff041c16cc" OrdBegriff="Beispielmeldedatei">
      <!--Erfolgreiche Verarbeitung einer Erstmeldung-->
```

```

<Protokoll_154_2c xsi:type="Protokoll_154_2cType" MeldUUID="bc941a52-6deb-49b5-8933-
28d34e93311a" KdOrdBegriff="ABC-DEF-123-465">
  <AllgRC>10</AllgRC>
</Protokoll_154_2c>
<!--Fehlermeldung bei unbekannter, referenzierter MeldUUID-->
<Protokoll_154_2c xsi:type="Protokoll_154_2cType" MeldUUID="4b857146-a766-44bd-9155-
b8bc6778c1bd" KdOrdBegriff="Storno Systemfehler xyz">
  <AllgRC>13</AllgRC>
</Protokoll_154_2c>
<!--KontoRolleUUID nicht in Vorgängermeldung verwendet-->
<Protokoll_154_2c xsi:type="Protokoll_154_2cType" MeldUUID="9dc46553-77e3-4db4-820f-
066bfbdebb7f" KdOrdBegriff="IdNrErhoben Kunde ABC">
  <AllgRC>19</AllgRC>
  <Protokoll_Kontorolle KontoRolleUUID="669c9678-0c55-4a6f-9cbe-feb9b910460b">
    <EinzelRC>35</EinzelRC>
  </Protokoll_Kontorolle>
</Protokoll_154_2c>
<!--Erfolgreiche Verarbeitung einer Änderungsmeldung-->
<Protokoll_154_2c MeldUUID="08FA4336-985B-49F6-ACF0-252128BD9152">
  <AllgRC>10</AllgRC>
</Protokoll_154_2c>
</Liste_154_2c_ANTW>
</KOWARoot>
</nl:ELMA>

```

4.1 ELMA-Umschlag

Der ELMA-Umschlag der Antwort entspricht dem der Anfrage (siehe Kap. 2.3).

4.2 Liste der Antwortdatensätze

Die Antwort auf eine Meldedatei besteht aus einer von zwei möglichen Listen: einer Liste von datensatzübergreifenden Fehlern oder, im „Gutfall“, einer Liste von Antwortdatensätzen (siehe Abbildung 20). Es wird darüber hinaus immer die UUID der zugehörigen Meldedatei als Attribut zurückgegeben.

Abbildung 20: Liste von Antwortdatensätzen

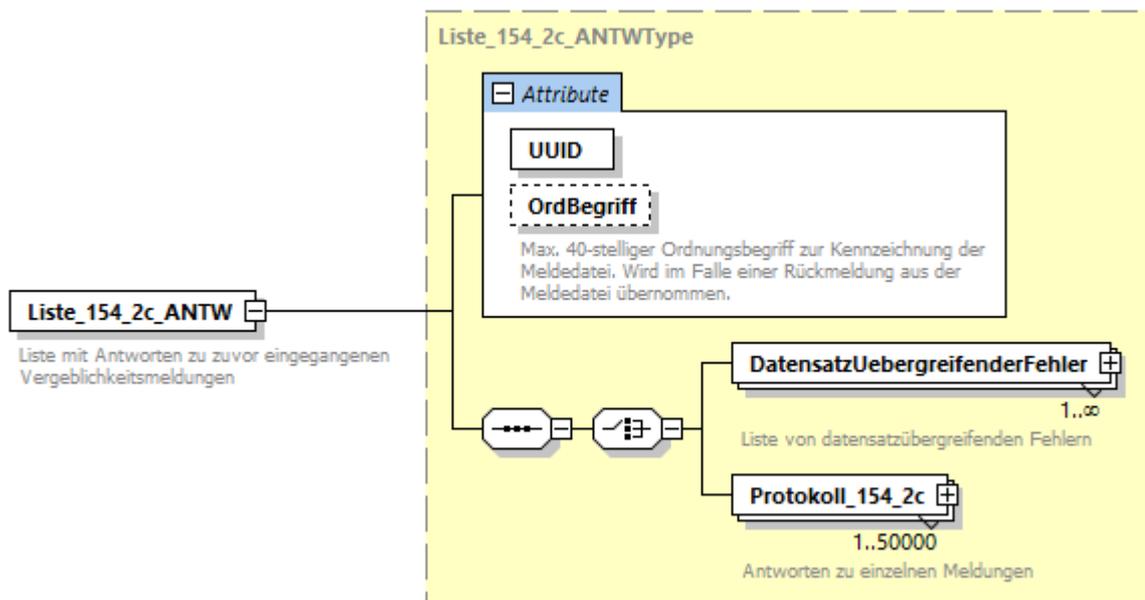


Tabelle 15: Attribute der Antwortliste

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
36	an	M	UUID	Global eindeutige ID der zugehörigen Meldedatei (UUID)	Zum Konzept und zur Definition einer UUID vgl. [1].
1 - 40	an	k	OrdBegriff	Max. 40-stelliger Ordnungsbegriff der liefernden Stelle zur Kennzeichnung der zugehörigen Anfragedatei	Wird zurückgegeben, um der liefernden Stelle die Zuordnung zu erleichtern

Wenn bei der Validierung der Meldedaten datensatzübergreifende Fehler auftreten, so kann die Meldedatei nicht verarbeitet werden. Eine vollständige Fehlerliste findet sich in Kapitel 5.. Für die Beschreibung des datensatzübergreifenden Fehlers siehe Abbildung 21 und Tabelle 16.

Abbildung 21: Datensatzübergreifender Fehler

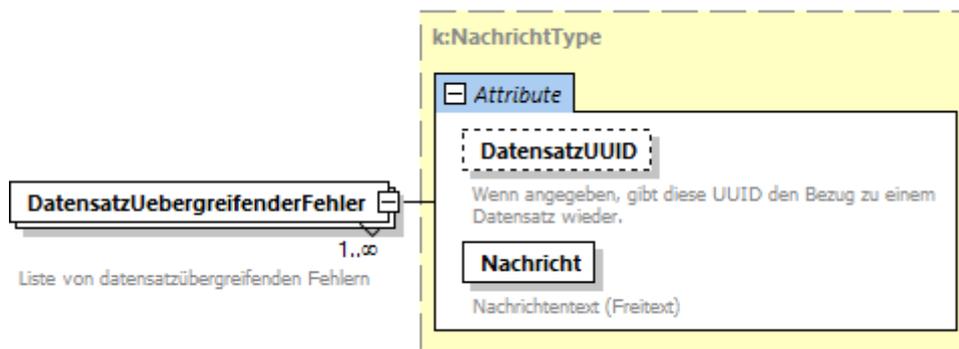


Tabelle 16: Attribute der datensatzübergreifenden Fehler

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
36	an	K	DatensatzUUID	Wenn angegeben, gibt diese UUID den Bezug zu einem Datensatz wieder.	Zum Konzept und zur Definition einer UUID vgl. [1].
0 - 255	an	M	Nachricht	Textuelle Beschreibung des datensatzübergreifenden Fehlers	

4.3 Antwortdatensatz

Ist eine Verarbeitung der Meldedatensätze möglich, so wird pro Meldedatensatz ein Antwortdatensatz erzeugt. Die Antworten zu einer Meldedatei können sich allerdings auf mehrere Antwortdateien verteilen.

Ein einzelner Antwortdatensatz bezieht sich stets auf einen zugehörigen Meldedatensatz. Die Zuordnung erfolgt über die MeldUUID. Der Antwortdatensatz verfügt stets über einen Returncode für die Meldung und bei personenbezogenen Fehlern zusätzlich über Einzel-Returncodes für die betroffenen Personenangaben aus der Meldung. MeldUUID und KdOrdBegriff entsprechen den Feldern aus der Meldung und sind hier nicht erneut beschrieben (siehe Kapitel 3.3).

Abbildung 22: Antwortdatensatz für Vergeblichkeitsmeldung nach §154 Absatz 2c AO

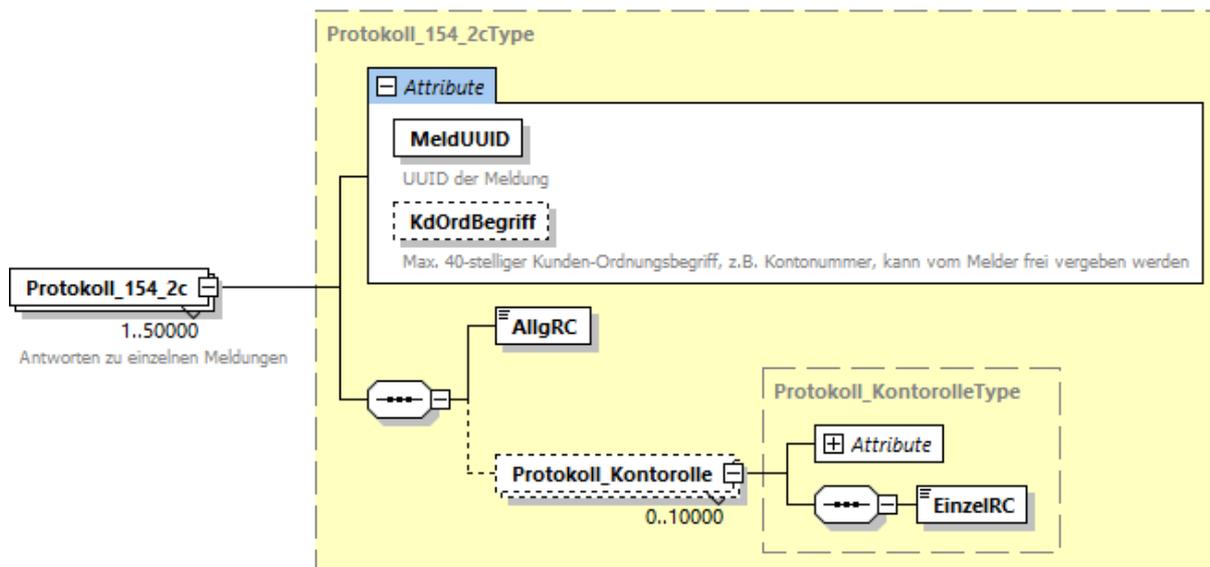


Tabelle 17: Daten der Meldeantwort

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
2	an	M	AllgRC	Returncode, der das Verarbeitungsergebnis angibt	<p>10 = erfolgreiche Einlieferung</p> <p>11 = Datumsangaben inkonsistent</p> <p>12 = Meldejahr zu weit in der Vergangenheit oder in der Zukunft</p> <p>13 = Meldung mit der angegebenen RefUUID ist nicht bekannt</p> <p>14 = Meldung mit der angegebenen RefUUID ist bereits storniert</p> <p>15 = Für Meldung mit der angegebenen RefUUID ist bereits eine Änderungsmeldung vorhanden</p> <p>16 = aus rechtlichen Gründen ist die Vergeblichkeitsmeldung derzeit nicht möglich</p> <p>17 = ungültige Konto-rollenangabe</p> <p>18 = MeldUUID im System bereits verwendet</p> <p>19 = Fehlerinformationen zu Einzelpersonensätzen vorhanden</p> <p>20 = Berechtigung für die Anfrageart fehlt</p>

Die Returncodes können wie folgt interpretiert werden:

- Returncode 10 = erfolgreiche Einlieferung.
Meldung wurde erfolgreich beim BZSt verarbeitet.
- Returncode 11 = Datumsangabe inkonsistent.
Die in der Vergeblichkeitsmeldung getätigten Datum-Angaben zu Erstellungszeitpunkt und / oder Meldejahr und / oder Konto und / oder Kontorolle sind in sich oder im Vergleich zum Tagesdatum nicht stimmig.
- Returncode 12 = Meldejahr zu weit in der Vergangenheit oder in der Zukunft.
Das angegebene Meldejahr liegt vor 2017 oder in der Zukunft.
- Returncode 13 = Meldung mit der angegebenen RefUUID ist nicht bekannt.
Die RefUUID der eingelieferten Storno- oder Änderungsmeldung entspricht keiner MeldUUID einer zuvor erfolgreich verarbeiteten Meldung dieses Verfahrensteilnehmers.
- Returncode 14 = Meldung mit der angegebenen RefUUID ist bereits storniert.
Die RefUUID der eingelieferten Storno- oder Änderungsmeldung ist dem BZSt bekannt, allerdings wurde die durch die angegebene RefUUID referenzierte Meldung bereits erfolgreich storniert.
- Returncode 15 = Für Meldung mit der angegebenen RefUUID ist bereits eine Änderungsmeldung vorhanden.
Die RefUUID der eingelieferten Storno- oder Änderungsmeldung ist dem BZSt bekannt, allerdings wurde die durch die angegebene RefUUID referenzierte Meldung bereits durch eine erfolgreich verarbeitete Änderungsmeldung referenziert.
- Returncode 16 = aus rechtlichen Gründen ist die Vergeblichkeitsmeldung derzeit nicht möglich.
Die Vergeblichkeitsmeldung darf nicht vor dem 01.01.2019 beim BZSt eingereicht werden. Eine frühere Einlieferung (falls technisch möglich) wird mit diesem Returncode bedacht.
- Returncode 17 = ungültige Kontorollenangabe
In der Meldung wurde für mindestens eine Kontorolle eine ungültige Angabe gemacht. Erlaubte Werte können den Ausführungen in Kapitel 3.3.1 entnommen werden.
- Returncode 18 = MeldUUID im System bereits verwendet
Die bei der Meldung angegebene MeldUUID wurde bereits verwendet. Eine Verarbeitung ist daher nicht möglich.
- Returncode 19 = Fehlerinformationen zu Einzelpersonensätzen vorhanden
Es gibt weitere Returncodes zu einzelnen Personendatensätzen. Diese werden über den XML-Typ Protokoll_KontorolleType angegeben.
- Returncode 20 = Keine Berechtigung für Vergeblichkeitsmeldung
Zum Zeitpunkt der Meldung war dem Verfahrensteilnehmer die Berechtigung für Vergeblichkeitsmeldungen nicht zugewiesen.

Abbildung 23: Protokoll_KontorolleType

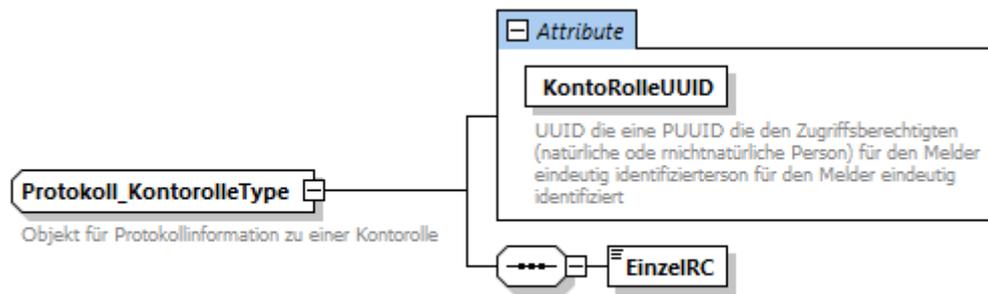


Tabelle 18: Attribute von Protokoll_KontorolleType

Lg	Typ	Art	Name	Inhalt / Erläuterung	Bemerkungen
36	an	M	KontoRolle-UUID	UUID identifiziert eindeutig die natürliche oder nicht natürliche Person, auf die sich der EinzelRC bezieht	Zum Konzept und zur Definition einer UUID vgl. [1].
2	an	M	EinzelRC	Returncode, der das Verarbeitungsergebnis in Bezug auf den Personendatensatz angibt	<p>33 = Erfolgsmeldung für KontoRolleUUID des Personendatensatzes liegt bereits vor, aber KontoRolleUUID ist wieder mit Erfolgsmeldung enthalten (Änderungsmeldung)</p> <p>35 = Meldung enthält Erfolgsmeldung für KontoRolleUUID, die in der Vorgängermeldung nicht vorhanden war (Änderungsmeldung)</p> <p>36 = Meldung enthält für eine Person sowohl geänderte Daten als auch eine Erfolgsmeldung</p> <p>37 = Aufklärung passt nicht zur Art der Person (IdNr bzw. W-IdNr oder Steuernummer)</p>

Die Returncodes können wie folgt interpretiert werden:

- Returncode 33 = Erfolgsmeldung für KontoRolleUUID des Personendatensatzes liegt bereits vor, aber KontoRolleUUID ist wieder mit Erfolgsmeldung enthalten (Änderungsmeldung).
Die erfolgreiche Erhebung einer IdNr bzw. einer W-IdNr oder Steuernummer darf nicht mehrfach gemeldet werden.
- Returncode 35 = Meldung enthält Erfolgsmeldung für KontoRolleUUID, die in der Vorgängermeldung nicht vorhanden war.
Die Person, für die die erfolgreiche Erhebung der IdNr, der W-IdNr oder der Steuernummer gemeldet werden soll, war nicht Bestandteil der referenzierten Vergeblichkeitsmeldung.
- Returncode 36 = Meldung enthält für eine Person sowohl geänderte Daten als auch eine Erfolgsmeldung
Bei Anzeige der erfolgreichen Ermittlung der IdNr, der W-IdNr oder der Steuernummer für eine Person darf nicht gleichzeitig eine Änderung an einer Kontorolle dieser Person angegeben werden.
- Returncode 37 = Meldung enthält für eine Person eine Erfolgsmeldung, die nicht zur bisherigen Meldung der Rolle passt
Wenn die Kontorolle als natürliche Person gemeldet war, ist es nicht zulässig, diese mit einer W-IdNr oder Steuernummer aufzuklären
wenn die Kontorolle als nicht natürliche Person gemeldet war, ist es nicht zulässig, diese mit einer IdNr aufzuklären.

5. Prüfungen

Sowohl bei der Einlieferung von Anfragen und Meldungen als auch bei ihrer Bearbeitung werden Prüfungen vorgenommen, die im Folgenden beschrieben werden.

5.1 Prüfungen bei Verwendung der Massendatenschnittstelle

Für die Prüfungen und die Rückmeldung der Massendatenschnittstelle verweisen wir hier auf das Handbuch ELMA (5).

5.2 Prüfungen durch das Kernsystem der Verfahren

Die folgenden Prüfungen werden unabhängig vom gewählten Lieferweg durchgeführt.

5.2.1 Prüfung der Berechtigung

- Wurde die Zulassungsnummer des Senders als Verfahrensteilnehmer für KW seit Eingang der Nachricht im System nicht stillgelegt?
(Fehlertext: „Der einliefernde Verfahrensteilnehmer ist stillgelegt“)
- Falls die Übermittlung ohne Einschaltung eines Dienstleisters geschieht:
Gehört die eingegebene Zulassungsnummer zu dem Sender der Anfrage?
(Fehlertext: „Der einliefernde Verfahrensteilnehmer ist unbekannt“)
- Falls die Übermittlung mit Einschaltung eines Dienstleisters geschieht:

- Gehört die für den Dienstleister eingegebene Zulassungsnummer zu dem Sender der Anfrage?
(Fehlertext: „Der einliefernde Verfahrensteilnehmer ist unbekannt“)
- Existiert die für den auftraggebenden Verfahrensteilnehmer eingegebene Zulassungsnummer?
(Fehlertext: „Der Verfahrensteilnehmer, für den eingeliefert wird, ist unbekannt“)
- Unterscheiden sich die beiden Zulassungsnummern?
(Fehlertext: „Zulassungs-Nr. des Verfahrensteilnehmers, für den eingeliefert wird, ist unerlaubt identisch mit der des Einliefernden“)
- Gehört die für den auftraggebenden Verfahrensteilnehmer eingegebene Zulassungsnummer zu einem Dienstleister?
(Fehlertext: „Der Verfahrensteilnehmer, für den eingeliefert wird, ist nur ein Dienstleister“)
- Wurde die BZSt-Nummer des Auftraggebers als Verfahrensteilnehmer für KW seit Eingang der Anfrage im System nicht stillgelegt?
(Fehlertext: „Der Verfahrensteilnehmer, für den eingeliefert wird, ist stillgelegt“)

Ist eine dieser Prüfungen nicht erfolgreich, so wird die Prüfung abgebrochen. Es wird eine Antwortdatei mit Datensatz-übergreifendem Fehler erzeugt (Meldungstexte sind bei den Prüfungen angegeben) und im download-Verzeichnis bereitgestellt. Der Sender erhält eine Mail an die zu seiner BZSt-Nummer abgelegte Adresse, die über das Vorliegen einer Antwortdatei informiert.

5.2.2 Prüfung der einzelnen Datensätze

- Kann eine Meldung erfolgreich bearbeitet werden?

Ist diese Prüfung nicht erfolgreich, so wird ein Antwortdatensatz mit einem Returncode erzeugt. Die möglichen Antworten und Returncodes und deren Bedeutung sind in Kapitel 4.3 detailliert beschrieben.

6. Release-Historie

Dieses Kapitel beinhaltet eine Liste der bisherigen Releasestände der hier beschriebenen Schnittstelle. Die Releasebezeichnung setzt sich wie folgt zusammen:

XX.YY.ZZ

wobei:

- **XX** = Hauptversionsnummer, z.B. 01. Diese wird nur hochgezählt, wenn es signifikante Änderung(en) in der XSD oder Änderungen am Verfahren an sich gibt. In diesem Fall wird dann die Nebenversionsnummer wieder auf 00 gesetzt.
- **YY** = Nebenversionsnummer. Inkrementierungen hier beziehen sich auf ein Major-Release der XSD (2-stellig mit führender Null), z.B. 02.
- **ZZ** = Sub-Versionsnummer des Kommunikationshandbuchs (siehe Abschnitt 1.3). Anpassungen hier kennzeichnen eine Fortschreibung des Handbuchs ohne eine gewichtige Änderung der XSD.

6.1 Release 02.00.00

Release 02.00.00 wird zum 01.12.2023 produktiv gesetzt. Mit diesem Release werden die Schnittstellen von KiStA und Kontenwahrheit getrennt. Außerdem wird das Verfahren auf den neuen ELMA Standard 2 umgestellt. Das neue XML-Schema ist hierbei nicht abwärtskompatibel, so dass die Verfahrensteilnehmer ihre XML-Generierung und -Verarbeitung anpassen müssen. Ein Parallelbetrieb der Schnittstellenversionen wird nicht erfolgen.

Darüber hinaus ergeben sich die in Tabelle 19: Änderungen in Release 02.00.00 zum vorigen Releasestand aufgelisteten fachlichen Änderungen.

Tabelle 19: Änderungen in Release 02.00.00 zum vorigen Releasestand

Änderung im Vergleich zum Vorrelease	Dokumentation in ...
Bei Melder und Dienstleister ist künftig die BAK-Nummer anzugeben, falls gegeben.	3.14.3
Meldung und Aufklärung nicht natürlicher Personen ist nun möglich	3.3.1.1, 3.3.1.2
Zusätzlicher Returncode für eine Kontorolle (RC 37)	4.3
Angabe des Attribut OrdBegriff auf Listenebene ist fortan optional	3., 4.2
Verpflichtende Angabe von Informationen zur Identifikation der IdNr-Abfrage (MAV-UUID bzw. MAV-Tupel)	3.3.1.1.1

6.2 Release 01.01.05

Release 01.01.05 wird zum 01.12.2022 produktiv gesetzt. Das Release enthält als einzige technische Anpassung, dass die Anzahl der erlaubten Rückmeldungen für Kontorollen von 100 auf 10.000 passend zum Eingangsweg angeglichen wurde. In der Verarbeitung ergibt sich die Änderung, dass es eine Beschränkung auf 500.000 Kontorollenangaben pro Datei gibt, und dass bei der Anfrageart 1 ein weiterer Rechtsgrund akzeptiert wird.

Tabelle 20: Änderungen in Release 01.01.05 zum vorherigen Releasestand

Änderung im Vergleich zum Vorrelease	XSD-Datei	Umsetzung	Auswirkungen auf XML-Dateien des vorigen Releasestandes	Dokumentation in ...
Erhöhung der Beschränkung der Kontorollen je Meldung in Antwortdatei	kontenwahrheit_001.xsd	Element Protokoll_Kontorolle darf nun 10.000 mal im Antwortdatensatz verwendet werden (betrifft nur Rückmeldungen)	keine	

6.3 Release 01.01.04

Release 01.01.04 wird am 01.12.2020 produktiv gesetzt. An technischen Änderungen ergibt sich die Umwandlung des Elements Verarbeitungslauf im ELMA-Header (siehe 2.3.2) in ein Pflichtfeld. Darüber hinaus können ab Produktivsetzung 10.000 anstatt wie bisher 100 Kontorollen bei einer Erst- oder Änderungsmeldung angegeben werden.

Tabelle 21: Änderungen in Release 01.01.04 zum vorherigen Releasestand

Änderung im Vergleich zum Vorrelease	XSD-Datei	Umsetzung	Auswirkungen auf XML-Dateien des vorigen Releasestandes	Dokumentation in ...
Anpassung des ELMA-KOM-Headers	ELMAKOM_KM_000002.xsd	Verarbeitungslauf muss zwingend angegeben werden	Falls vorher angegeben, keine; ohne Angabe findet Ablehnung statt.	
Erhöhung der Beschränkung der Kontorollen je Meldung	kontenwahrheit_001.xsd	Element Kontrolle darf nun 10.000 mal bei einer Erst- oder Änderungsmeldung angegeben werden	keine	

6.4 Release 01.01.00

Release 01.01.00 wird am 01.12.2018 produktiv gesetzt. Die Schnittstelle wurde angepasst, um die Anforderungen durch die gesetzlichen Vorgaben zum Thema Kontenwahrheit bedienen zu können. Dies umfasst im Wesentlichen die Angabe des Rechtsgrundes bei der Anfrageart 1 sowie die Möglichkeit, Vergeblichkeitsmeldungen gemäß § 154 Absatz 2c an das BZSt liefern zu können. Darüber hinaus wurde der ELMA-XML-Rahmen und die Paketierung der XSDs an den ELAN-Standard des ITZBund angeglichen. Die Namespaces der Elemente wurden gemäß dem Versionierungsschema angepasst. Weiterhin wurde das Format der Returncodes leicht angepasst.

Das Release wird bis zum 31.05.2019 parallel zum Release 01.00.11 betrieben, anschließend wird Release 01.00.11 deaktiviert.

Tabelle 22: Änderungen in Release 01.01.00 zum vorherigen Releasestand

Änderung im Vergleich zum Vorrelease	XSD-Datei	Umsetzung	Auswirkungen auf XML-Dateien des vorigen Releasestandes	Dokumentation in ...
Anpassung der Anfrage Art 1	km_kista_000002.xsd	Rechtsgrund als XML-Attribut in Anfrage und Antwort	nicht kompatibel	
Definition der Vergeblichkeitsmeldung der zugehörigen Listen	kontenwahrheit_001.xsd	Vergeblichkeitsmeldung implementiert	nicht kompatibel	

Änderung im Vergleich zum Vorrelease	XSD-Datei	Umsetzung	Auswirkungen auf XML-Dateien des vorigen Releasestandes	Dokumentation in ...
Angleichung des Headers an ELAN-Standard des ITZBund	ELMAKM_000002.xsd ELMAKOM_KM_000002.xsd ELMA_Protokoll_000001.xsd ELMA_Standard_Elemente_000001.xsd		nicht kompatibel	
Anpassung der Namespaces	alle		nicht kompatibel	
Anpassung des Returncode-Formats	kista_standardtypen.xsd		nicht kompatibel	

7. Erläuterungen zum Datenschema (Zeichendarstellung)

Die Zeichendarstellung entschlüsselt die in den oben aufgeführten konventionellen Datensatzbeschreibungen verwendeten Abkürzungen, die in der Spalte 'Typ', 'Art' und 'Lg' enthalten sind. Sie umfasst folgende Abkürzungen:

- Spalte 'Lg': Feldlänge des Datenfeldes (Attribut)
- Spalte 'Typ': an = alphanumerisches Feld n = numerisches Feld b = boolean
- Spalte 'Art':
 - K = Pflichtangabe, soweit bekannt
 - k = Kannangabe
 - M = Mussangabe
 - m = Mussangabe unter Bedingungen

8. Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
AO	Abgabenordnung
BZSt	Bundeszentralamt für Steuern
IdNr	steuerliches Identifikationsmerkmal nach § 139b AO
Melder	nach § 154 Absatz 2c AO zur Abgabe einer Meldung verpflichtete Stelle

9. Referenzen

Nr.	Autor	Titel	Verlag, URL
1	IETF	RFC 4122: A Universally Unique Identifier (UUID) URN Namespace	http://www.ietf.org/rfc/rfc4122.txt
2	ISO	ISO 3166-1-alpha-2 Country Codes, Stand 06.02.2013	http://www.iso.org/iso/country_names_and_code_elements
3	DIN-Normenausschuss Informationstechnik und Anwendungen (NIA)	Zeichen und definierte Zeichensequenzen in Unicode für die elektronische Verarbeitung von Namen und den Datenaustausch in Europa	https://www.din.de/de/mitwirken/normenausschuesse/nia/aktuelles/veroeffentlichung-der-din-91379-zeichen-und-definierte-zeichensequenzen-in-unicode-fuer-die-elektronische-verarbeitung-von-namen-und-den-datenaustausch-in-europa--890590
4	W3schools.com	XSD Date and Time Data Types	https://www.w3schools.com/xml/schema_dtypes_date.asp
5	BZSt / ITZBund	Kommunikationshandbuch ELMA Standard 2	s. Internet-Auftritt des BZSt

10. Anhänge

10.1 Schlüsselliste Registergericht

Amtsgericht	Schlüssel
Aachen	AC00
Altenburg	ABG00
Amberg	AM00
Ansbach	AN00
Apolda	AP00
Arnsberg	AR00
Arnstadt	ARN00
Arnstadt Zweigstelle Ilmenau	ARN01
Aschaffenburg	AB00
Augsburg	A00
Aurich	AUR00
Bad Hersfeld	HEF00
Bad Homburg v.d.H.	HG00
Bad Kreuznach	KH00
Bad Oeynhausen	MI00
Bad Salzungen	WAK00
Bamberg	BA00
Bayreuth	BT00
Berlin (Charlottenburg)	B00
Bielefeld	BI00
Bochum	BO00
Bonn	BN00
Braunschweig	BS00
Bremen	HB00
Chemnitz	C00
Coburg	CO00
Coesfeld	COE00
Cottbus	CB00
Darmstadt	DA00
Deggendorf	DEG00
Dortmund	DO00
Dresden	DD00
Duisburg	DU00

Amtsgericht	Schlüssel
Düren	DN00
Düsseldorf	D00
Eisenach	EA00
Erfurt	EF00
Eschwege	ESW00
Essen	E00
Flensburg	FL00
Frankfurt am Main	F00
Frankfurt/Oder	FF00
Freiburg	FR00
Friedberg	FDB00
Fritzlar	FZ00
Fulda	FD00
Fürth	FÜ00
Gelsenkirchen	GE00
Gera	G00
Gießen	GI00
Gotha	GTH00
Göttingen	GÖ00
Greiz	GRZ00
Gütersloh	GT00
Hagen	HA00
Hamburg	HH00
Hamm	HAM00
Hanau	HU00
Hannover	H00
Heilbad Heiligenstadt	HIG00
Hildburghausen	HBN00
Hildesheim	HI00
Hof	HO00
Homburg	HOM00
Ingolstadt	IN00
Iserlohn	MK00
Jena	J00
Kaiserslautern	KL00
Kassel	KS00
Kempten (Allgäu)	KE00
Kiel	KI00

Amtsgericht	Schlüssel
Kleve	KLE00
Koblenz	KO00
Köln	K00
Königstein	HG01
Korbach	KB00
Krefeld	KR00
Landau	LAN00
Landshut	LA00
Langenfeld	ME00
Lebach	SLS00
Leipzig	L00
Lemgo	LE00
Limburg	LM00
Lübeck	HL00
Ludwigshafen a.Rhein (Ludwigshafen)	LU00
Lüneburg	LG00
Mainz	MZ00
Mannheim	MA00
Marburg	MR00
Meiningen	MGN00
Memmingen	MM00
Merzig	MZG00
Mönchengladbach	MG00
Montabaur	WW00
Mühlhausen	MHL00
München	M00
Münster	MS00
Neubrandenburg	NB00
Neunkirchen	NK00
Neuruppin	NP00
Neuss	NE00
Nordhausen	NDH00
Nürnberg	N00
Offenbach am Main	OF00
Oldenburg (Oldenburg)	OL00
Osnabrück	OS00
Ottweiler	OTW00
Paderborn	PB00

Amtsgericht	Schlüssel
Passau	PA00
Pinneberg	PI00
Pößneck	PN00
Pößneck Zweigstelle Bad Lobenstein	PN01
Potsdam	P00
Recklinghausen	RE00
Regensburg	R00
Rostock	HRO00
Rudolstadt	RU00
Saarbrücken	SB00
Saarlouis	SLS01
Schweinfurt	SW00
Schwerin	SN00
Siegburg	SU00
Siegen	SI00
Sömmerda	SÖM00
Sondershausen	SDH00
Sonneberg	SON00
Stadthagen	SHG00
Stadtroda	SRO00
Steinfurt	ST00
Stendal	SDL00
St. Ingbert (St Ingbert)	IGB00
Stralsund	HST00
Straubing	SR00
Stuttgart	S00
St. Wendel (St Wendel)	WND00
Suhl	SHL00
Tostedt	WL00
Traunstein	TS00
Ulm	UL00
Völklingen	VK00
Walsrode	HK00
Weiden i. d. OPf.	WEN00
Weimar	WE00
Wetzlar	WZ00
Wiesbaden	WI00
Wittlich	WIL00

Amtsgericht	Schlüssel
Wuppertal	W00
Würzburg	WÜ00
Zweibrücken	ZW00